EGAND

ARLS

Studien
zur
Geschichte der Theologie und Kirche
herausgegeben von
N. Bonwetsch und R. Seeberg.
I. Band. 2. Heft.

V. 1, Pt. 2

Das

Homiliarium Karls des Grossen

auf seine

ursprüngliche Gestalt hin untersucht

von

Lic. Dr. Friedrich Wiegand,
Privatdocent der Theologie.

Zur gefl. Besprechung
M. 2.—

Leipzig.
A. Deichert'sche Verlagsbuchhdlg. Nachf.
(G. Böhme).
1897.

Hist.

Die in zwanglosen Heften erscheinenden

Studien

zur

Geschichte der Theologie und Kirche

herausgegeben von

N. Bonwetsch und R. Seeberg
Göttingen Erlangen

sind bestimmt, als Sammelplatz zu dienen für Forschungen aus dem Gebiete der historischen Theologie, diesen Begriff im weitesten Sinne genommen. Werden auch in der Regel nur streng wissenschaftliche Arbeiten zum Abdruck kommen, so sind doch auch kürzere Essays, Miszellen etc. nicht ausgeschlossen, vorausgesetzt, dass sie auf eigenen Quellenstudien beruhen und die wissenschaftliche Erkenntnis zu fördern geeignet sind.

Erschienen sind bis jetzt resp. befinden sich in Vorbereitung:

I. Band.

Heft 1: **Bonwetsch,** Prof. D. N., **Die Apokalypse Abrahams. Das Testament der vierzig Märtyrer.** 6½ Bog. M. 3.—.

Heft 2: **Wiegand,** Lic. Dr. Fr., **Das Homiliarium Karls des Grossen.** 6½ Bogen. M. 2.—.

Heft 3: **Berendts,** Doz. Mag. th. A., **Das Verhältnis der römischen Kirche zu der Klein-Asiatischen vor dem Nicänischen Konzil.** 2 Bogen. M. —.60.

Heft 4: **Bergmann,** Gymnasialoberl. W., **Die Homilien des Faustus von Reji.** ca. 23 Bogen. ca. M. 8.—.

II. Band.

Heft 1: **Lang,** Lic. Dompred. A., **Untersuchungen zur Theologie Calvins.** 1. Die Bekehrung Joh. Calvins. ca. 4 Bogen. ca. M. 1.25.

Heft 2: **Lang,** Lic. Dompred. A., **Untersuchungen zur Theologie Calvins.** 2. Die Quellen und der theolog. Charakter der Institutio Calvins. (Umfang noch unbestimmt.)

III. Band.

Heft 1: **Seeberg,** Prof. D. R., **Die Theologie des Duns Scotus.** (Umfang noch unbestimmt.)

Heft 2: **Lezius,** Privatdoz. Lic. Dr., **Studien zu Priscillian.** (Umfang noch unbestimmt.)

Für Subskribenten, die sich zur Abnahme wenigstens eines Bandes von ca. 30 Bogen verpflichten, tritt eine Preisermässigung von 20% ein.

Studien

zur

Geschichte der Theologie und der Kirche

herausgegeben

von

N. Bonwetsch und **R. Seeberg**
Göttingen. Erlangen.

Dies litterarische Unternehmen, dessen erste Hefte soeben zur Ausgabe gelangen, ist zunächst veranlasst durch praktische Bedürfnisse, welche den beiden Herausgebern öfters entgegentraten.

Bei der grossen Regsamkeit, die zur Zeit auf allen Gebieten und in allen Zweigen der historischen Theologie herrscht, ist auch eine erhebliche Steigerung der litterarischen Produktion auf diesem Felde eingetreten. Aber die Vertiefung der Methode der historischen Untersuchung wie die Ausdehnung letzterer auch auf entlegenere Gebiete bringt es mit sich, dass

selbst bewährte Forscher für ihre Detailforschungen sich oft auf die Zeitschriften angewiesen sehen, die doch meist erst nach geraumer Zeit und mit der so lästigen Zerreissung der Arbeit grössere Veröffentlichungen bringen können.

Hier wollen unsere „Studien“ eine Lücke schliessen helfen; sie sollen einen Sammelplatz darstellen für Forschungen aus dem Gebiet der historischen Theologie, diesen Begriff im weitesten Sinne genommen. Werden auch in der Regel nur streng wissenschaftliche Arbeiten zum Abdruck kommen, so wollen wir doch auch kürzeren Essays, Miszellen etc. die Aufnahme nicht versagen, vorausgesetzt, dass sie auf eigenen Quellenstudien beruhen und die wissenschaftliche Erkenntnis zu fördern geeignet sind.

So sollen denn in den „Studien“ Arbeiten verschiedensten Inhalts und Umfanges, sofern sie den ausgesprochenen Bedingungen solider Wissenschaftlichkeit entsprechen, Veröffentlichung finden.

Schliesslich möchten wir es noch aussprechen, dass wir selbstverständlich nicht beabsichtigen, mit einem der vorhandenen ähnlichen Unternehmen sozusagen in Konkurrenz zu treten, weder mit der altbewährten „Zeitschrift für Kirchengeschichte“, noch mit den „Texten und Untersuchungen“, noch endlich mit den jüngst ans Licht getretenen „Beiträgen zur Förderung christlicher Theologie.“ Die „Texte und Untersuchungen“ haben zunächst die Erforschung der Geschichte der alten Kirche ins Auge gefasst, stehen auch in ihrer neuen Folge zu der grossen Kirchenväteredition der Berliner Akademie in enger Beziehung. Die wissenschaftlichen Arbeitsgebiete der Herausgeber der „Beiträge“ aber scheinen es von selbst mit sich zu bringen, dass in denselben die Kirchengeschichte erst in zweiter Linie in Betracht kommen dürfte. Indem unsere „Studien“ einmal

weitere und dann engere Grenzen sich stecken, als die genannten Unternehmungen, hoffen wir, dass sie neben denselben ihren Weg machen und der Förderung der Wissenschaft wie der Erkenntnis des Evangeliums dienen können und sollen.

Die „Studien" werden in zwanglos erscheinenden Heften zur Ausgabe gelangen, etwa 30 Bogen einen Band bilden. Jedes Heft ist einzeln käuflich.

☛ **Für Subskribenten, die sich zur Abnahme mindestens eines Bandes verpflichten, tritt eine**

Preisermässigung von 20 % ein,

also von einem Fünftel des Ladenpreises der einzelnen Hefte des betreffenden Bandes.

Fertig gestellt wurden bis jetzt resp. in Vorbereitung befinden sich:

I. Band.

Heft 1: **Bonwetsch,** Prof. D. N., **Die Apokalypse Abrahams. Das Testament der vierzig Märtyrer.** 6½ Bogen. M. 3.—.

Heft 2: **Wiegand,** Lic. Dr. Fr., **Das Homiliarium Karls des Grossen.** 6½ Bogen. M. 2.—.

Heft 3: **Berendts,** Doz. Mag. th. A., **Das Verhältnis der römischen Kirche zu der klein-asiatischen vor dem nicänischen Konzil.** 2 Bogen. M. —.60.

Heft 4: **Bergmann,** Gymnasialoberl. W., **Die Homilien des Faustus von Reji.** ca. 23 Bogen. ca. M. 8.—.

II. Band.

Heft 1: **Lang,** Lic. Dompred. A., **Untersuchungen zur Theologie Calvins.** 1. Die Bekehrung Joh. Calvins. ca. 4 Bogen. ca. M. 1.25.

Heft 2: **Lang,** Lic. Dompred. A., **Untersuchungen zur Theologie Calvins.** 2. Die Quellen und der theologische Charakter der Institutio Calvins. (Umfang noch unbestimmt.)

III. Band.

Heft 1: **Seeberg,** Prof. D. R., **Die Theologie des Duns Scotus.** (Umfang noch unbestimmt.)

Heft 2: **Lezius,** Privatdoz. Lic. Dr., **Studien zu Priscillian.** (Umfang noch unbestimmt.)

Redaktionelle Anfragen und Manuskriptsendungen bitten wir zunächst an Prof. D. Bonwetsch, Göttingen, alles übrige an die mitunterzeichnete Verlagshandlung gelangen zu lassen.

D. N. Bonwetsch, Professor in Göttingen.
D. R. Seeberg, Professor in Erlangen.

A. Deichert'sche Verlagshdlg. (G. Böhme), Leipzig.

Studien

zur

Geschichte der Theologie und der Kirche

herausgegeben

von

N. Bonwetsch und R. Seeberg
Göttingen. Erlangen.

Erster Band. Heft 2.

Leipzig.
A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.
(Georg Böhme).
1897.

Das

Homiliarium Karls des Grossen

auf seine

ursprüngliche Gestalt hin untersucht

von

Lic. Dr. Friedrich Wiegand,
Privatdozent der Theologie.

Leipzig.
A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.
(Georg Böhme).
1897.

Inhalt.

Erst nach Beendigung des Druckes fällt mir das soeben erschienene Verzeichnis der liturgischen Handschriften des Vatikans von Ehrensberger (libri liturgici bibliothecae apostolicae Vaticanae manu scripti 1897) in die Hand. Aus demselben geht hervor, 1) dass Palatin. 429 saec. XI (Ehrensberger p. 43 sqq.) und Palatin. 428 saec. XI. XII (l. c. p. 50 sq.) Exzerpte aus dem Homiliarium Karls in der Art von Augiensis 37 sind (vgl. unten S. 86); 2) dass Vatican. 8562 saec. X (l. c. p. 110) die erste Hälfte des echten Homiliars (Hom. I 1—97) und Borghes. 48 A 2 saec. XV (l. c. p. 53) ein weiteres Stück (Hom. I 69—II 24) desselben enthält.

I. Die handschriftliche Überlieferung des Textes.

Schon Mabillon hat darauf hingewiesen, dass die unter verschiedenen Titeln erschienenen Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts nicht das echte Homiliarum Karls des Grossen enthalten, dass man das letztere vielmehr in zwei grossen dem 9. Jahrhundert entstammenden Folianten der Reichenauer Klosterbibliothek entnehmen müsse.[1]) Gerbert, der diese Nachricht weitergibt, spricht geradezu von einem *homiliarium Augiense jussu Caroli M. a Paulo diacono digestum,* welches ihm vorgelegen habe.[2]) Weniger glücklich war Ernst Ranke, als er „das kirchliche Perikopensystem aus den ältesten Urkunden der Römischen Liturgie“ darzulegen unternahm. Er bedauerte damals (1847) schmerzlichst, jene Reichenauer Handschriften nicht auffinden zu können; hoffte er doch von ihrer Entdeckung und Herausgabe die wertvollsten Aufschlüsse, sowohl für die Geschichte der Predigt wie für die der kirchlichen Lektionen im Mittelalter (S. 130 ff.). Erst sieben Jahre später gelang es ihm, die vermissten Codices in Karlsruhe nachzuweisen, freilich in einem arg zugerichteten Zustande. Über die Hälfte, von Unschuldige Kinder bis Laurentius, fehlte ganz oder war nur in kümmerlichen Fetzen vorhanden. Zwar bot die Karlsruher Bibliothek eine Reihe jüngerer Codices, welche Ranke als zur

[1]) Annal. Benedict. Paris 1704. Tom. II p. 328 sq.

[2]) Vet. liturg. Alemannica. 1776. p. 127 sqq., 932.

Ergänzung des echten Werkes brauchbar bezeichnete; aber er selbst ist schliesslich doch davon abgestanden, das berühmte Werk Karls des Grossen der gelehrten Welt in einer kritischen Ausgabe darzubieten; vielmehr begnügte er sich damit, seinen Fund in den Theol. Studien und Kritiken 1855 S. 382 ff. bekannt zu geben.

In gleicher Weise haben andere Forscher den Rankeschen Fund wohl öfters citiert, aber so gut wie gar nicht bisher verwertet. So legte Migne seinem Abdruck des Homiliars, s. l. 95, den wertlosen Kölner Druck von 1539 zu Grunde. Auf Migne wieder verliess sich G. Loeck in seiner Dissertation: Die Homiliensammlung des Paulus Diakonus, die unmittelbare Vorlage des Otfridischen Evangelienbuchs. Kiel 1890.

In der Geschichte der mittelalterlichen Predigt wird das Homiliarium regelmässig erwähnt, aber nur Marbach[1]) schloss sich bis jetzt korrekt an Rankes Beobachtungen an. Cruel[2]) nennt zwar Ranke, beweist aber durch seine Ausführungen, dass er sich ebenfalls durch einen späteren Druck hat irreleiten lassen, und Linsenmayer[3]) glaubt, indem er Ranke völlig ignoriert, in der Druckausgabe, Speier 1482, das Homiliarium Karls sehen zu können.

Selbst die höchst vorsichtigen Bemerkungen Haucks[4]) dürften angesichts des echten Homiliars noch einige Einschränkungen erfahren. Denn wenn der ursprüngliche Charakter dieser Predigtsammlung auch nicht ganz verwischt ist, so hat er sich doch im Laufe der Jahrhunderte die erheblichsten Veränderungen gefallen lassen müssen. Diese Erfahrung machte ich, als ich mich jüngst genötigt sah, im Homiliarium nachzuschlagen. Eine von Abälard noch citierte Predigt war in keiner mir zugänglichen Druckausgabe aufzufinden; es erwies sich damit die Thatsache, dass das Homiliarium im Laufe der Jahrhunderte nicht nur Erweiterungen, sondern auch Verkürzungen erfahren hatte.

---

[1]) Geschichte der deutschen Predigt vor Luther S. 17 f.

[2]) Geschichte der deutschen Predigt im Mittelalter S. 47 ff.

[3]) Geschichte der Predigt in Deutschland S. 42 ff.

[4]) Kirchengeschichte Deutschlands II 222.

Da ich nun in der Reichenau-Karlsruher Handschrift die gewünschte Predigt sofort konstatieren konnte, so glaubte ich, einmal im Besitz der wertvollen Codices, anderen Forschern dadurch einen Dienst erweisen zu sollen, dass ich wenigstens ein Inhaltsverzeichnis des echten Homiliars herausgäbe, die Perikopen vollständig, von den Homilien nur die Initien samt Angabe, wo die Texte bei Migne zu finden seien. Die Lücken unternahm ich nach Rankes Ratschlägen zu ergänzen, d. h. ich suchte eine Anzahl jüngerer Reichenauer Codices von ihren späteren Zuthaten zu reinigen. So hoffte ich, wenngleich nicht die ursprüngliche Gestalt des Homiliars, so doch wenigstens vorläufig ein möglichst annäherndes Bild desselben zu erhalten. Ein Absuchen der deutschen Bibliotheken sollte mir dann später für eine über Jahr und Tag vorzunehmende kritische Ausgabe die nötigen Unterlagen bieten.

Indessen bin ich so glücklich, heute schon das Homiliarium Karls des Grossen in einer Vollständigkeit und Zuverlässigkeit darbieten zu können, in der es seit Mabillons und Gerberts Zeiten nicht mehr vorgelegen hat.

Die Beschreibung des von Egino von Verona zusammengestellten Homiliars durch Valentin Rose,[1]) auf welche mich mein verehrter Kollege, Herr Dr. L. Traube in München, aufmerksam gemacht hatte, veranlasste mich, jetzt schon wenigstens in München Nachforschungen anzustellen. Dieselben ergaben ein glückliches Resultat. Ich fand in dem aus Benediktbeuren stammenden, um die Wende des 10. und 11. Jahrhunderts geschriebenen Doppelcodex 4533/34 eine zwar etwas jüngere und an prunkvoller Ausstattung der Reichenauer Handschrift nachstehende, aber fast tadellos erhaltene Abschrift des Homiliars. Da die Benediktbeurener Chronik erzählt, dass Abt Eliland von Karl ein Exemplar des Homiliars zum Geschenk erhalten habe,[2]) so dürfen wir wohl in unserem etwa 100 Jahre jüngeren be-

---

[1]) Die latein. Meerman-Handschriften des Sir Thomas Phillipps in der kgl. Bibliothek zu Berlin 1892 S. 77 ff.

[2]) Duae omeliae, una de adventu domini usque in pascha, et altera in adventum domini de pascha, in quibus iussit scribi sermones diversorum patrum, diaconoque suo praecepit emendare eas. Pertz M. G. script. IX 216.

scheidenen Codex eine für den praktischen Gebrauch bestimmte Abschrift jenes kaiserlichen Prachtwerkes sehen.

Jedenfalls ist fortan unsere Kenntnis des Karlschen Homiliars nicht mehr von dem verstümmelten Augiensis in Karlsruhe abhängig; auch brauchen wir nicht mehr zu bezweifeln, ob die ursprüngliche Gestalt des Homiliars überhaupt wieder hergestellt werden könne. In dem Münchener Codex besitzen wir definitiv das echte Homiliarium.

Trotzdem stehe ich vorläufig noch davon ab, eine vollständige Ausgabe des Homiliars zu veranstalten, weil für eine solche jahrelange Vorarbeiten nötig sind. Die von Rose angeschnittene Frage des Egino-Homiliars verlangt eingehende Untersuchungen darüber, in welchem Verhältnis die im Auftrage Karls von Paulus Diakonus zusammengestellte Homiliensammlung zu ähnlichen Unternehmungen jener Zeit stand. Zudem lässt die Auffindung des Münchener Codex hoffen, dass noch andere Abschriften des Homiliars in europäischen Bibliotheken vergraben liegen. Auch gilt es den Wandlungen nachzugehen, welche der Text des Homiliars durchzumachen hatte, ehe er einerseits zum römischen Brevier zusammenschrumpfte,[1] ehe er anderseits für die Abfassung von Luthers Kirchenpostille massgebend wurde.[2] Erst wenn dies alles geschehen ist, wenn der korrekte Text des Homiliars vorliegt, lässt sich, wie Ranke mit Recht betont, zu der Frage Stellung nehmen, welche Bedeutung dieses Homiliarium für die Predigt des Mittelalters gehabt hat. Denn dass wir in Bezug auf diese Frage noch durchaus im Dunklen tappen, beweist der strikte Gegensatz von Marbach, der in dem Homiliarium die „vornehmste Fundgrube“ für die mittelalterlichen Prediger sieht, und von Cruel, der diese und ähnliche Urteile Marbachs für „eitel Wind“ erklärt.[3]

Diese Schwierigkeiten, welche einer kritischen Ausgabe also vorerst noch im Wege stehen, hindern indessen nicht, jetzt schon jene von mir gleich anfangs geplante Inhaltsübersicht des Homiliars zu geben, damit endlich einmal feststeht, was

---

[1] Rose a. a. O. S. 83.

[2] Ranke, Perikopensystem S. 132.

[3] Marbach a. a. O. S. 18. Cruel a. a. O. S. 50.

eigentlich Homiliarium Karls des Grossen ist und was nicht. So biete ich denn im Nachstehenden jenes kurze Verzeichnis, welches vorläufig den Mangel einer wirklichen Ausgabe ersetzen soll. Auch die angefügten Erläuterungen wollen nur Materialien und Fingerzeige sein, wie sie sich mir während der Bearbeitung der Codices von selbst aufdrängten. Für eine wirklich abschliessende Arbeit über das Homiliarium, die ich von jetzt ab im Auge zu behalten gedenke, ist die Zeit noch nicht gekommen.

Aus diesem Grunde kann ich jetzt auch auf eine genaue Beschreibung der von mir benutzten Handschriften verzichten. Eine solche ist erst am Platze, wenn das handschriftliche Material in möglichster Vollständigkeit herbeigeschafft und damit eine Sichtung der Codices nach Wert und Verwandtschaft ermöglicht ist. Es genügt, meine Quellen hier nur einfach vorzustellen.

I. Cod. Augiensis 29, saec. IX, jetzt in der Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe, kurz beschrieben von Ehrensberger (bibliotheca liturgica manuscripta IV 3 S. 19 f.). Derselbe enthält Distichon und Gedicht von Paulus Diakonus, sowie Karls epistola generalis. Es folgt die summarische Inhaltsübersicht, sowie das Verzeichnis der Perikopen und der 110 Homilien vom 5. Sonntag vor Weihnachten bis Ostersamstag. An Texten umfasste der Band ursprünglich wohl ebenfalls die der Homilien 1—110; aber schon zu Rankes Zeiten waren nur noch Hom. 1—33 (33 bis *exhibit exilio missus est* Ml. 94, 49 B) vorhanden, während sich von den übrigen bloss kümmerliche z. T. zu Einbänden anderer Bücher verwendete Fragmente nachweisen liessen. Dieselben sind jetzt sorgfältig losgelöst und unserem Codex wieder angefügt. Da es mir gelungen ist, ihren Inhalt vollständig zu bestimmen, so mag das Verzeichnis dieser sieben Bruchstücke hier folgen. Es enthält:

Nr. 1 die Homilien 38 und 39 vollständig, ausserdem die folgende Lektion und Hom. 40 bis *ut circumcideretur puer* Ml. 94, 53 D.

Nr. 2 Hom. 72 von — *laudum dominus postularet* Ml. 95, 1212 A an und Hom. 73 bis *sed miracula* Ml. 76, 1082 B.

Nr. 3 das Mittelstück von Hom. 77 von — *pienter et sancte vivere decet* Ml. 54, 272 A bis *sumus nec carnali* Ml. 54, 274 B.

Nr. 4. Hom. 85 von *fastidiat desiderat capere* bis zum Schluss, die folgende Lektion und Hom. 86 bis *ad adversa toleranda promissa* Ml. 54, 313 B. Es folgt ein Palimpsest von ganz später Hand, durch welches auch der Anfang von Hom. 87 zerstört ist. Letztere ist wieder lesbar von *merito autem laetificat* Ml. 94, 96 D an bis zum Schluss; ebenso Hom. 88 bis *et ipsorum*.

Nr. 5 den Schluss von Hom. 88 von *pudicitia et castitate* an sowie den Anfang von Hom. 89 bis *vulneribus suggerit*.

Nr. 6 das Mittelstück von Hom. 92 von *multitudo maxima* Ml. 94, 111 A an bis *significant quorum* Ml. 94, 112 C.

Nr. 7 ist ein Fetzen von unregelmässiger Form. Er enthält in unvollständiger Weise aus Hom. 105 die beiden Abschnitte a) zwischen *medio limine et* und *victoriam resurrectionis ad* Ml. 94, 130 C. 131 A; b) zwischen *carnis et animae* und *nequimus ipsam terrenae* Ml. 94, 131 D. 132 A.

Für die Sucht, dem Homiliarium andere Predigten einzugliedern, die Paulus Diakonus ursprünglich nicht in Aussicht genommen hatte, bietet schon diese älteste Handschrift einen Beleg, indem sie im Texte hinter der von Maximus von Turin stammenden Hom. 23 noch zwei weitere Predigten von demselben Verfasser folgen lässt: *investigabiles humanis sensibus* Ml. 57, 251 und *in adventu dominico* Ml. 57, 253, von welchen das Inhaltsverzeichnis nichts weiss, vgl. Ranke in Stud. u. Krit. 1855 S. 391.

II. Cod. Augiensis 19, saec. IX, ebenfalls in Karlsruhe (Ehrensberger a. a. O. IV 4 S. 20). Er enthält das Register der Perikopen und der 134 Predigten von der Ostervigilie bis zum Schluss des Kirchenjahres einschliesslich dessen was man später commune sanctorum nannte, also das Register der zweiten Hälfte des ganzen Werkes. Die Texte hingegen beginnen mit Hom. 65, repräsentieren also nur den 2. Teil der zweiten Hälfte des Homiliars. Auch bricht der Band in

Hom. 132 mit den Worten *artifex de toto quod caro* ab und die Homilien 133. 134 fehlen gänzlich.

III. Cod. Augiensis 14, ebenfalls in Karlsruhe (Ehrensberger a. a. O. IV 5 S. 20), von Ranke a. a. O. S. 394 bereits zur Ergänzung vorgeschlagen und hierzu auch vortrefflich geeignet. Er umfasst die Nrn. 68—110 (Fastenzeit), also den 2. Teil der ersten Hälfte des ganzen Werkes. Sein geringeres Alter verrät er abgesehen von der Schrift durch grössere Einschiebsel hinter den Homilien 89. 91. 94 und 181, die sich aber mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses von Cod. Aug. 29 leicht ausscheiden lassen.

IV. Cod. Augiensis 15, ebenfalls in Karlsruhe (Ehrensberger a. a. O. IV 1 S. 19), wird mit Unrecht von Ranke a. a. O. als zur Ergänzung von I und II sich qualifizierend bezeichnet. Denn er zeigt den Entartungsprozess des Homiliars bereits im vollen Gange. Obwohl mit Peter und Paul abbrechend und also bis Laurentius eine Lücke lassend, die auch mit den von Ranke vorgeschlagenen weiteren Hilfsmitteln nicht auszufüllen ist, enthält er, was Ranke entgangen zu sein scheint, 76 Predigten, also in seiner Verstümmelung schon 12 mehr, als er im vollständigen Zustande enthalten dürfte. Zwar erweisen sich seine Nrn. 18—28 unschwer als Einschiebsel. Denn es ist widersinnig, wenn auf die Predigt der Osteroktave (Nr. 17) unter der Überschrift *incipit sermo de pascha domini* noch elf weitere Osterpredigten folgen, die obendrein zum grössten Teil von Verfassern stammen, welche im Homiliar sonst nicht vertreten sind, nämlich von Caesarius (3), Faustus (1), Eusebius Gallicanus, max. bibl. patr. VI 637. 638. 639. 641. 642 (5). Aber für alle weiteren Konjekturen fehlte es an sichern Handhaben, bis die Vergleichung mit Monac. 4534 insgesamt folgende 21 Homilien als unecht erwies: Nr. 7. 15. 18—28. 41. 49—52. 56. 57. 67, darunter fünf von Leo, drei von Beda, zwei von Gregor.

V. Cod. lat. Monacensis 4533 (Bened. 33), früher in Benediktbeuren, jetzt in der Hof- und Staatsbibliothek zu München, saec. X—XI. Über denselben vgl. Dümmler im Neuen Archiv IV 573. Der Codex beginnt mit den letzten Worten der summarischen Inhaltsübersicht *pentecoste vel etiam festis* etc.

Es folgt das Verzeichnis der die erste Hälfte des Homiliars bildenden Perikopen und Homilien. $7^1/_2$ Spalte waren ursprünglich leer geblieben, ehe der Text mit *ebdomada V ante natale domini* begann. Jetzt enthalten Spalte 2—5 von einer anderen aber gleichzeitigen Hand mit blasser Tinte Distichon und Gedicht des Paulus Diakonus, die epistola generalis Karls und einen dem Aug. 29 fehlenden und deshalb von Ranke nicht erwähnten poetischen Wunsch des Paulus an Karl. Die Spalten 1 (halb). 6. 7. 8 hingegen haben, wahrscheinlich im 12. Jahrhundert, Abschriften von Epitaphien mehrerer Benediktbeurener Äbte aufnehmen müssen. Der Text umfasst den Zeitraum vom 5. Sonntag vor Weihnachten bis zum Ostersamstag mit nur drei erheblicheren Lücken. Es fehlen:

1) Hom. 41 von *fieri coepisset* Ml. 95, 1185 B an, Hom. 42 ganz und Hom. 43 bis *Cur in vestra in* — Ml. 54, 239 B. Statt dessen sind zwei Blätter eingeschoben, welche von anderer Hand den Schluss von Hom. 41 und die alten Epiphaniaslektionen Jes. 55, 1—9; 60, 1—9 (*de longe*); 61, 1—6; 62, 8—63, 3 (*in ira mea*) enthalten.

2) Hom. 107 ganz, sowie der Anfang von Hom. 108 bis *Deus creatu* — Ml. 54, 390 D.

3) der Schluss von Hom. 110 von — *ctionis sed filius* Ml. 54, 370 C an.

VI. Cod. lat. Monacensis 4534 (Bened. 34) von gleicher Herkunft wie V, dessen zweiten Band er bildet. Er enthält die zweite Hälfte des Homiliars, also die 134 Predigten von der Ostervigilie bis zum Schluss des Kirchenjahres samt Register. Letzteres ist inkorrekt. Es lässt die Zahl bei Hom. 46 fort und numeriert alsdann weiter Hom. 47 als 46, Hom. 48 als 47 und sofort. Von Laurentius an wird das Register auch sachlich unzuverlässig, während der Text dieses letzten Teiles (Hom. 65—134) mit Aug. 19 harmoniert, abgerechnet folgende Lücken und Differenzen:

1) Es fehlt der Schluss von Hom. 70 von *tunc utique vitae malae* an, sodann die ganze Hom. 71 und der Anfang von Hom. 72 bis *honorem bonarum* Ml. 95, 1509 B.

2) An Stelle des angeblichen Sermons von Beda, Hom. 75 findet sich ein anderer dem gleichen Verfasser zu-

geschriebener: *nemo potest duobus dominis servire ad hanc ipsam intentionem referendum est . . . non autem in hac operatione vel solam vel cum regno Dei mercedem temporalium cogitare.*

3) Monac. 4534 hat bereits zwischen dem 3. und 4. Sonntag nach Laurentius die Predigten für Mariae Geburt und Cyprian und zwar beide in umgekehrter Reihenfolge. Seine Ordnung ist also Hom. 75, Hom. 78, 79, Luk. I, 39, Hom. 77, Luk. VII, 11, Hom. 76.

4) Statt Hom. 93 hat Monac. 4534 folgendes langes Einschiebsel fol. 195, 1[a]—fol. 202, 2[b]: *Dom. IV p. s. angeli: evangelium secundum Mattheum* (XXII, 2 sqq.). *Omelia beati Gregorii: textum lectionis evangelicae* Ml. 76, 1282—1293. *Dom. V: sequentia sancti evangelii secundum Johannem* (IV, 46 sqq.). *Omelia lectionis eiusdem beati Gregorii papae: lectio sancti evangelii quam modo* Ml. 76, 1211—1213. Infolgedessen sind der 4., 5., 6. Sonntag nach dem Engelfest in Monac. 4534 als *6., 7., 8. dom. p. s. angeli* bezeichnet.

5) Der Abschnitt aus dem Lukaskommentar des Beda, Hom. 96, reicht Aug. 19 von *et ecce venit vir* bis *impinguet caput eorum* Ml. 92, 441 A—445 D, Mon. 4534 von *factum est autem* bis *salva facta es* Ml. 92, 440 D—443 B.

6) Als Perikope vor Hom. 119 hat Aug. 19 Luk. VI, 17, Monac. 4534 Matth. V, 1.

7) In Monac. 4534 sind Perikope Luk. VI, 43 und Hom. 125 ausgefallen.

Ausser diesen sechs Codices, welche mir vorlagen, als ich die Bestandteile des ursprünglichen Homiliars festzustellen unternahm, sind mir neun weitere Codices bekannt geworden, welche das Homiliarium ganz oder teilweise enthalten sollen, und die deshalb ebenso wie die genannten für eine Ausgabe des ganzen Homiliars heranzuziehen sein dürften.

1. Lectionar 159 des Kapitels zu Monza, saec. VIII. Ihm entnahm Frisi (memorie storiche di Monza III 152—153) 1794 die Verse des Paulus an Karl. Dümmler im Neuen Archiv IV 111 und M. G. poet. latin. I 34.

2. Cod. von St. Wandrille, saec. IX. Pertz M. G. script. II 296. Bethmann im Archiv X 302.

3. Cod. Casinensis 353 auf Monte Cassino, saec. X. Er beginnt im Gegensatz zu dem ursprünglichen Text das Kirchenjahr mit dem 4. Sonntag vor Weihnachten. Auch enthält er des Paulus Diakonus Grabschrift von seinem Schüler Hildric. Über ihn: Pertz M. G. leges I 44. Bethmann im Archiv X 250. Ranke in Stud. und Krit. 1855 S. 391. 393.

4. Cod. Vossianus in folio Nr. 4 in der Universitätsbibliothek zu Leyden, saec. X. Derselbe enthält, wie mir Herr Konservator Dr. de Vries mitzuteilen die grosse Güte hatte, nur Distichon und Widmungsgedicht des Paulus, die epistola generalis Karls, die summarische Inhaltsübersicht und das Inhaltsverzeichnis der ersten Hälfte des Homiliars, letzteres obendrein mit falscher Numerierung, so dass statt 110 Predigten 190 gezählt werden. Bethmann im Archiv X 302. Dass es auch einen Vossian. lat. fol. Nr. 3 saec. X mit den Versen des Paulus in Leyden gäbe, behauptet Bethmann a. a. O. S. 296 mit Unrecht. Es handelt sich beidemale um ein und denselben Codex, welcher in dem Vossiusschen Katalog mit Nr. 3, in dem Bibliothekskatalog mit Nr. 4 signiert wurde, wie sich aus dem Neuen Archiv IV 112 ergiebt und Herr Dr. de Vries mir freundlichst bestätigte.

5. Cod. lat. Monacensis 7382. 7383, saec. XII, früher in Hohenwart, jetzt in der Hof- und Staatsbibliothek zu München.

6. Pergamentcodex der Universitätsbibliothek zu Leipzig Nr. 353, saec. XIII. Jaffé mon. Carol. p. 372.

7. „Codex des Darmstädter Kabinetts, der an Alter den Karlsruhern zwar nicht gleichkommt, der sich aber in mehrfacher Beziehung als eine sehr brauchbare Abschrift eines älteren Originales erweist.“ Ranke a. a. O. S. 394.

8. Cod. A 3 in der Bibliotheca Vallicelliana (Bibl. des Oratoriums) zu Rom. Bethmann im Archiv X 302.

9. Cod. in Wien. Bethmann a. a. O.

Die von Ranke a. a. O. S. 394 erwähnten, ebenfalls von Reichenau nach Karlsruhe übergeführten Ergänzungscodices Nr. 3, 4 zeigen das Homiliarium in einer speziell für den Gebrauch im Kloster zugeschnittenen Form, sind also zu einer Herstellung

des ursprünglichen Textes wenig brauchbar. Um so interessanter sind sie, wenn es gilt, die Entwickelung des Homiliartextes im Verlaufe des Mittelalters darzustellen. Auf einen von ihnen, Cod. Aug. 37 (Ehrensberger a. a. O. IV 6 S. 20), denke ich weiter unten noch näher einzugehen.

Auch eine Homilien- und Perikopensammlung, welche Cod. Casinensis 175 p. 565 sqq. unter dem Titel *incipiunt tituli evangeliorum de toto pene circulo anni in diebus dominicis, feriis et sanctorum nataliciis* enthält, hat mit dem Homiliarium Karls des Grossen trotz einiger Übereinstimmungen nichts zu thun. Es ist ein durchaus selbständig von diesem entstandenes Vigilienlektionar, welches für die Mönche von Monte Cassino bestimmt war. Die aus dem 10. Jahrhundert stammende Handschrift ist genau beschrieben in Bibliotheca Casinensis, cura et studio monach. ord. S. Benedicti abbat. Mont. Cas. IV 17 sqq.

Es konnte fraglich sein, ob man nicht lieber bei Wiederherstellung des Homiliars den stark lückenhaften Augiensis samt den ihn ergänzenden, aber stark veränderten übrigen Reichenau-Karlsruher Handschriften beiseite lassen und den freilich ca. 100 Jahre jüngeren, aber, von Kleinigkeiten abgesehen, durchaus vollständigen und zuverlässigen Benediktbeuren-Münchener Codex zu Grunde legen sollte. Da es sich indessen bei vorliegender Arbeit nicht um eine kritische Ausgabe des Homiliars, sondern um ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis desselben handelt, so schien mir ein sorgfältiges Abwägen zwischen Augiensis und Monacensis noch nicht angebracht. Dergleichen hat erst Sinn und Zweck, wenn das ganze Material zusammengestellt und ein Überblick über alle das Homiliarium enthaltenden Handschriften ermöglicht ist. Für diesmal bin ich daher von dem allgemein bekannten Augiensis ausgegangen und habe nur dessen Lücken durch den bisher nicht herbeigezogenen Monacensis ergänzt.

Es setzt sich also die vorliegende Zusammenstellung des Homiliars aus folgenden Quellen zusammen:

A. Überschriften.

Distichon und Widmungsgedicht des Paulus und epistola generalis Karls nach Aug. 29, die Abweichungen des Monac. 4533 in Anmerkung.

Des Paulus Gedicht (Nr. 4), weil nur in Monac. 4533 enthalten, nach diesem.

Die summarische Inhaltsübersicht, weil im Monac. fehlend, nur nach Aug. 29.

Das Inhaltsverzeichnis ist in Aug. 29. 19 korrekter als in Monac. 4533. 4534. Im vorliegenden Falle schien es genügend, der Probe halber nur Anfang und Schluss der ersten Hälfte desselben abzudrucken.

B. Perikopen und Predigten.

I. Pars hiemalis.

Hom. 1—33 nach Aug. 29.

Hom. 34—67 nach Monac. 4533. Zwar bot hier Aug. 29 nicht bloss das Inhaltsverzeichnis sondern auch eine Reihe von Fragmenten, aber es schien doch praktischer, letztere nur zur Kontrolle des Monac. zu verwenden.

Hom. 68—110 nach Aug. 14. Derselbe enthält zwar, wie schon erwähnt, eine Reihe von Einschiebseln. Da dieselben sich aber mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses von Aug. 29 leicht ausscheiden lassen, so steht nichts im Wege, auch von ihm als dem bisher bekannten auszugehen und Monac. 4533 für diesen Abschnitt nur zur Kontrolle heranzuziehen.

II. Pars aestiva.

Hom. 1—64. Da der von Ranke vorgeschlagene Aug. 15 sich, wie bereits erwähnt, als durchaus unbrauchbar erwies, so benutzte ich selbstverständlich für diesen Abschnitt Monac. 4534.

Hom. 65—134. Hier kam natürlich Aug. 15 zunächst in Frage, dessen fehlenden Schluss Monac. 4534 leicht ergänzte.

Bei der vorliegenden Rekonstruierung des Homiliars ist es mir in erster Linie um Übersichtlichkeit und praktische Brauchbarkeit zu thun gewesen. Infolgedessen verzichtete ich auf peinliche Wiedergabe aller Einzelheiten.

Nur die Perikopen gab ich durchweg vollständig und genau. In ihren starken Willkürlichkeiten bieten sie einen interessanten Beitrag zu der Geschichte des zerfahrenen Vulgatatextes.

Falls die Titel in Text und Inhaltsverzeichnis differierten,

wählte ich die ausführlichere oder die charakteristischere Form. Namen und Standesbezeichnungen der Autoren habe ich egalisiert, da ihre Abweichungen meist Schreibfehler sind und für den vorliegenden Zweck jedenfalls nicht das mindeste austragen; so schrieb ich stets *presbyteri*, *Beda*, *papae* u.s.w., auch wo die Codices *prespiteri*, *Baeda*, *pape* u.s.w. lesen. Ebenso im Genitiv stets ae für e, auch immer v für u. Ein etwaiges *in eadem die* verwandelte ich in *in eodem die* und Eigennamen schrieb ich mit grossen Anfangsbuchstaben.

Korrekturen, soweit sie Verbesserungen von wirklichen Fehlern sind, habe ich ohne weitere Bemerkung aufgenommen, sachliche Veränderungen nur dann ohne weiteres, wenn die Schrift einen Korrektor des 9. Jahrhunderts verriet. Eine Reihe von Zusätzen aus dem 13. Jahrhundert sind als solche besonders namhaft gemacht.

II. Die Bestandteile des ursprünglichen Homiliars nach Cod. Monac. 4533. 4534; Aug. 14. 19. 29.

---

1. 2. Distichon und Widmungsgedicht von Paulus Diakonus.

Summo apici rerum regi dominoque potenti
Dat famulus supplex verba legenda suus.

Ampla mihi vestro est humili devotio servo,
Praeceptis parere tuis, celeberrime regum,
Quem dedit omnicreans rector miseratus ab alto
Christicolum populis defensoremque patremque.
Sit licet effectus modicis pro viribus impar,
Ingens ardenti tamen est sub corde voluntas.
En iutus patris Benedicti mira patrantis
Auxilio meritisque piis, vestrique fidelis
Abbatis dominique mei, etsi iussa nequivi
Explere, ut dignum est, tamen, o pietatis amator,
Excipe gratanter, decus et mirabile mundi,
Qualemcumque tui famuli, rex magne, laborem;
Quodque sacro nuper mandasti famine condi,
Nunc opus acceptans, rutilo comitare favore.

Cod. Monac. 4533. — 5. altis. — 9. patranti. — 10. uxilio, *rotes* A *wegradiert.* — 10. fideles *in* fidelis *korrigiert.* — 11. Abbatis *korrigiert.* — 13. decus ē. — 14. ualemcumque, Q *wegradiert oder zu malen vergessen.* — magnae. — 15. quoque *mit übergeschriebenem* d.

In quo si quid labis erit vitiique nocentis,
Illud vestra sagax nimium sapientia purget.
Utque legi per sacra queat domicilia Christi,
Nullius titubante fide, si sensibus altis,
Enixe ut cupio, vestris utcumque placebit,
Firmum oro capiat vestra sanctione vigorem.

3. *Epistola generalis Karls des Grossen.*

Carolus, Dei fretus auxilio rex Francorum et Langobardorum ac patricius Romanorum, religiosis lectoribus nostrae ditioni subiectis.

Cum nos divina semper domi forisque clementia sive in bellorum eventibus sive pacis tranquillitate custodiat, etsi rependere quicquam eius beneficiis tenuitas humana non praevalet, tamen, quia est inaestimabilis misericordiae Deus noster, devotas suae servituti benigne approbat voluntates. Igitur quia curae nobis est, ut nostrarum ecclesiarum ad meliora semper proficiat status, oblitteratam pene maiorum nostrorum desidia reparare vigilanti studio litterarum satagimus officinam, et ad pernoscenda studia liberalium artium nostro etiam quos possumus invitamus exemplo. Inter quae iam pridem universos veteris ac novi intrumenti libros, librariorum imperitia depravatos, Deo nos in omnibus adiuvante, examusin correximus. Accensi praeterea venerandae memoriae Pippini genitoris nostri exemplis, qui totas Galliarum ecclesias Romanae traditionis suo studio cantibus decoravit, nos nihilominus sollerti easdem curamus intuitu praecipuarum insignire serie lectionum. Denique quia ad nocturnale officium compilatas quorundam casso labore, licet recto intuitu, minus tamen idonee repperimus lectiones, quippe quae et sine auctorum suorum vocabulis

---

1. erit labis. — 5. ut cupio vestris ut — *mit jüngerer Tinte überzogen.* — 9. religiosis *mit übergeschriebenem* gi. — 11. 12. Cum nos *und* eventibus sive pacis tran — *teilweise mit jüngerer Tinte überzogen.* — 14. misaericordiae. — 15. benignae. — 16. aecclesiarum. — 20. aetiam. — 21. veteri. — 23. examusim. — 25. aecclesias. — 28. qui ad. — conpilatas — quorumdam. — 29. idoneae.

essent positae et infinitis vitiorum anfractibus scaterent, non sumus passi nostris in diebus in divinis lectionibus inter sacra officia inconsonantes perstrepere soloecismos, atque earundem lectionum in melius reformare tramitem mentem intendimus. Idque opus Paulo diacono, familiari clientulo nostro, elimandum iniunximus, scilicet ut, studiose catholicorum patrum dicta percurrens, veluti e latissimis eorum pratis certos quosque flosculos legeret, et in unum quaeque essent utilia quasi sertum aptaret. Qui nostrae celsitudini devote parere desiderans, tractatus atque sermones diversorum catholicorum patrum perlegens et optima quaeque decerpens, in duobus voluminibus per totius anni circulum congruentes cuique festivitati distincte et absque vitiis nobis optulit lectiones. Quarum omnium textum nostra sagacitate perpendentes, nostra eadem volumina auctoritate constabilimus vestraeque religioni in Christi ecclesiis tradimus ad legendum.

4. Votum des Paulus an Karl.

Utere felix munere Christi
Pluribus annis, luxque decusque
Magne tuorum, Carole princeps,
Atque togate arbiter orbis,
Dardanidaeque gloria gentis.

5. Summarische Inhaltsübersicht.

In nomine omnipotentis Dei incipiunt omeliae sive tractatus beatorum Ambrosii Augustini Hieronimi Leonis Maximi Gregorii et aliorum catholicorum et venerabilium patrum, legendi per totius anni circulum tam in singulis dominicis diebus quamque et in reliquis divinis festivitatibus id est nativitate domini necnon epiphania seu pascha ascensione quoque domini sive pentecoste vel etiam festis

---

2. nostris diebus. — 3. solecismos. —. 4. 5. -mare tra —, —mus. Idque—, — ari clientulo *fehlen, da die Ecke des Blattes ausgeschnitten ist.* — 6. studiosae. — 8. quemque. — 10. devotae. — 13. distinctae. — 16. aecclesiis. — *Monac. 4533.* 22. togatae. — 23. Dardanideque.

apostolorum virginum martyrumque seu confessorum ieiuniorumque diversorum quorum omnium ordine suo adnotatio inferius continetur.

Quicquid sane in hoc volumine minus est in alio habetur.

6. *Inhaltsverzeichnis.*

7. *Text der Perikopen und Homilien*

I. Pars hiemalis.

Ebdomada V ante natale domini.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore cum sublevasset oculos Jesus et vidisset quia multitudo maxima venit ad eum, dicit ad Philippum: unde ememus panes ut manducent hi et reliqua. *Joh. VI, 5 sqq.*

Omelia beati Augustini de eadem lectione: miracula 1
quae fecit dominus noster Jesus Christus sunt quidem divina opera et ad intellegendum Deum *Ml. 95, 1453—1457.*

Ebdomada IV ante natale domini.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore et cum adpropinquassent Hierosolimis et

venissent Bethfage ad montem oliveti et cetera. *Matth. XXI, 1 sqq.*

2 Omelia beati Johannis episcopi de eadem lectione: puto res ipsa exigit ut quaeramus. *Mgr. 56, 834—838.*

Ebdomada III ante natale domini.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: erunt signa in sole et luna et stellis et in terris pressura gentium et reliqua. *Luk. XXI, 25 sqq.*

3 Omelia beati Gregorii papae: dominus ac redemptor noster paratos nos invenire desiderans. *Ml. 76, 1077—1081.*

Ebdomada II ante natale domini.

4 Sermo beati Maximi episcopi: igitur quoniam post tempus spiritalibus epulis reficere nos debemus *Ml. 57, 225—228.*

Item unde supra ante natale domini. Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore cum audisset Johannes in vinculis opera Christi, mittens duos de discipulis suis ait illi: tu es qui venturus es an alium expectamus et reliqua. *Matth. XI, 2 sqq.*

5 Omelia beati Gregorii papae: quaerendum nobis est fratres carissimi Johannes propheta et plus quam propheta *Ml. 76, 1095—1099.*

Ebdomada I ante natale domini.

6 Sermo beati Maximi episcopi: superiore dominica capitulum evangelicum disserentes partem quandam *Ml. 57, 227—230 B* (et clarificetur in nobis).

7 Item unde supra. Sermo beati Augustini episcopi (*Maximus*): qui sunt in illa nocte duo in lecto et duae molentes *Ml. 57, 533—536.*

Item de quo supra. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore miserunt Judaei ab Hierosolimis sacerdotes et levitas ad Johannem ut interrogarent eum: tu quis es et reliqua. *Joh. I, 19 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: ex huius 8
nobis lectionis verbis fratres carissimi Johannis humilitas commendatur *Ml. 76, 1099—1103.*

Item infra ebdomadam ante natale domini.

Sermo beati Augustini episcopi de unitate trinitatis 9
et de incarnatione domini: legimus sanctum Moysen populo Dei praecepta dantem ubi dixit: audi Israhel *Ml. 39, 2196—2198.*

Item sermo beati Augustini episcopi de adventu domini: 10
vos inquam convenio o Judaei qui usque in hodiernum negastis filium Dei *Ml. 95, 1470—1475.*

Feria IV ante natale domini *in mense decimo.*

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore missus est angelus Gabrihel a Deo in civitatem Galileae cui nomen Nazareht ad virginem desponsatam viro cui nomen erat Joseph de domo David et nomen virginis Maria et reliqua. *Luk. I, 26 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 11
exordium nostrae redemptionis fratres carissimi hodierna nobis sancti evangelii *Ml. 94, 9—14.*

Feria VI ante natale domini *in mense decimo.*

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore exsurgens autem Maria abiit in montana cum festinatione in civitatem Juda et intravit in domum Zacharie et salutavit Helisabeth et reliqua. *Luk. I, 39 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 12
lectio quam audivimus sancti evangelii et redemptionis nostrae nobis semper *Ml. 94, 15—22.*

Die sabbati ante natale domini *in mense decimo.*

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: anno quinto decimo imperii Tyberii caesaris procurante Pontio Pilato Judaeam, tethrarcha autem Galileae Herode, Philippo autem fratre eius tethrarcha

Ituraeae et Traconitidis regionis et Lisania Abilinae tethrarcha, sub principibus sacerdotum Anna et Caifa et reliqua. *Luk. III, 1 sqq.*

13 Omelia eiusdem lectionis beati Gregorii papae: redemptoris praecursor quo tempore verbum praedicationis acceperit *Ml. 76, 1160—1170.*

14 Sermo beati Maximi episcopi dicendus ante natale domini: laetitia quanta sit quantusque concursus cum imperatoris mundi istius *Ml. 57, 221—226.*

In vigilia natalis domini ad nonam.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore cum esset desponsata mater Jesu Maria Joseph, antequam convenirent, inventa est in utero habens de spiritu sancto et reliqua. *Matth. I, 18 sqq.*

15 Omelia Origenis de eadem lectione: cum esset desponsata mater eius Maria Joseph. Quae fuit necessitas *Ml. 95, 1162—1167.*

In natale domini. Nocte.

Lectio de Isaia propheta.

Primo tempore adleviata est terra Zabulon et terra Neptalim et novissimo adgravata est via maris trans Jordanem Galileae gentium. Populus qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam; habitantibus in regione umbrae mortis, lux orta est eis. Multiplicasti gentem, non magnificasti laetitiam. Laetabuntur coram te sicut qui laetantur in messe, sicut exultant victores capta praeda quando dividunt spolia. Jugum enim oneris eius et virgam humeri eius et sceptrum exactoris eius superasti sicut in die Madian. Quia omnis violenta praedatio cum tumultu et vestimentum mixtum sanguine erit in conbustione et cibus ignis. Parvulus enim natus est nobis, filius datus est nobis; et factus est principatus super humerum eius et vocabitur nomen eius: admirabilis consiliarius Deus fortis pater futuri

saeculi princeps pacis. Multiplicabitur eius imperium et pacis non erit finis super solium David et super regnum eius ut confirmet illud et conroboret in iudicio et iustitia amodo et usque in sempiternum. Zelus domini exercituum faciet hoc. Verbum misit dominus in Jacob et cecidit in Israel. *Jes. IX, 1—8.*

Item alia lectio de Isaia propheta.

Consolamini consolamini populus meus, dicit Deus vester. Loquimini ad cor Hierusalem et vocate eam quo completa est malitia eius, dimissa est iniquitas illius: suscepit de manu domini duplicia pro omnibus peccatis suis. Vox clamantis in deserto: parate viam domini, rectas facite in solitudine semitas Dei nostri. Omnis vallis exaltabitur et omnis mons et collis humiliabitur et erunt prava in directa et aspera in vias planas. Et revelabitur gloria domini et videbit omnis caro pariter quod os domini locutum est. Vox dicentis: clama, et dixi: quid clamabo? Omnis caro faenum et omnis gloria eius quasi flos agri. Exsiccatum est faenum et cecidit flos, quia spiritus domini sufflavit in eo. Vere faenum est populus: exsiccatum est faenum et cecidit flos: verbum autem domini stabit in aeternum. Super montem excelsum ascende tu, qui evangelizas Sion: exalta in fortitudine vocem tuam, qui evangelizas Hierusalem: exalta, noli timere. Dic civitatibus Judae: ecce Deus vester, ecce dominus Deus in fortitudine veniet et brachium eius dominabitur: ecce merces eius cum eo et opus illius coram eo. Sicut pastor gregem suum pascit, in brachio suo congregabit agnos et in sinu suo levabit, faetas ipse portabit. Quis mensus est pugillo aquas et caelos palmo ponderavit? Quis appendit tribus digitis molem terrae et libravit in pondere montes et colles in statera? Quis adiuvit spiritum domini? Aut quis consiliarius eius fuit et ostendit illi? Cum quo iniit consilium et instruxit eum et docuit eum semitam iustitiae et erudivit eum scientiam et viam prudentiae ostendit illi? Ecce gentes quasi stilla

situlae et quasi momentum staterae reputatae sunt: ecce insulae quasi pulvis exiguus. Et Libanus non sufficiet ad succendendum et animalia eius non sufficient ad holocaustum. Omnes gentes, quasi non sint, sic sunt coram eo et quasi nihilum et inane reputatae sunt ei. *Jes. XL, 1—17.*

Item III lectio de Isaia propheta.

Consurge consurge induere fortitudine tua Sion, induere vestimentis gloriae tuae Hierusalem civitas sancti: quia non adiciet ultra ut pertranseat per te incircumcisus et inmundus. Excutere de pulvere, consurge, sede Hierusalem: solve vincula colli tui captiva filia Sion. Quia haec dicit dominus Deus: gratis venundati estis et sine argento redimemini. Quia haec dicit dominus Deus: in Aegyptum descendit populus meus in principio ut colonus esset ibi et Assur absque ulla causa calumniatus est eum. Et nunc quid mihi est haec, dicit dominus, quod ablatus est populus meus gratis? Dominatores eius inique agunt, dicit dominus, et iugiter tota die nomen meum blasphematur. Propter hoc sciet populus meus nomen meum in die illa: quia ego ipse qui loquebar ecce adsum. Quam pulchri super montes pedes adnuntiantis bonum, praedicantis salutem, dicentis Sion: regnabit Deus tuus. Vox speculatorum tuorum: levaverunt vocem, simul laudabunt: quia oculum ad oculum videbunt cum converterit dominus Sion. Gaudete et laudate simul deserta Hierusalem quia consolatus est dominus populum tuum, redemit Hierusalem. Parabit dominus brachium sanctum suum in oculis omnium gentium et videbunt omnes fines terrae salutare Dei nostri. *Jes. LII, 1—10.*

Item IV lectio de Isaia propheta.

Gaudens gaudebo in domino et exultabit anima mea in Deo meo: quia induit me vestimentis salutis et indumento iustitiae circumdedit me quasi sponsum decoratum corona et quasi sponsam ornatam monilibus

suis. Sicut enim terra profert germen suum et sicut hortus semen suum germinat, sic dominus Deus germinabit iustitiam et laudem coram universis gentibus. Propter Sion non tacebo et propter Hierusalem non quiescam, donec egrediatur ut splendor iustus eius et salvator eius ut lampas accendatur. Et videbunt gentes iustum tuum et cuncti reges inclitum tuum: et vocabitur tibi nomen novum quod os domini nominavit. Et eris corona gloriae in manu domini et diadema regni in manu Dei tui. Non vocaberis ultra derelicta; et terra tua non vocabitur amplius desolata, sed vocaberis voluntas mea in aevo et terra tua inhabitabitur quia conplacuit domino in te. Habitabit enim iuvenis cum virgine et habitabunt in te filii tui. Et gaudebit sponsus super sponsam, gaudebit super te Deus tuus. Super muros tuos Hierusalem constitui custodes, tota die et tota nocte perpetuo non tacebunt. Qui reminiscimini domini, ne taceatis, et ne detis silentium ei, donec stabiliat et donec ponat Hierusalem laudem in terra. Juravit dominus in dextera sua et in brachio fortitudinis suae: si dedero triticum tuum ultra cibum inimicis tuis et si biberint filii alieni vinum tuum in quo laborasti. Quia qui congregabunt illud comedent et laudabunt dominum: et qui conportant illud, bibent in atriis sanctis meis. Transite transite per portas, praeparate viam populo, planum facite iter et eligite lapides, elevate signum ad populos. Ecce dominus auditum fecit in extremis terrae, dicite filiae Sion: ecce salvator tuus venit, ecce merces eius cum eo et opus eius coram illo. Et vocabunt eos: populus sanctus redempti a domino. *Jes. LXI, 10—LXII, 12*[a].

Sermo beati Isidori episcopi de natale domini: natalis domini dies ea de causa a patribus votivae *Ml. 95, 1167—1168.* 16

Sermo papae Leonis de natale domini: salvator noster dilectissimi hodie natus est gaudeamus *Ml. 54, 190—193.* 17

18 Item alius unde supra: exultemus in domino dilectissimi et spiritali iocunditate laetemur *Ml. 54, 193—199.*

19 Sermo beati Fulgentii archiepiscopi de natale domini: cupientes aliquid de huius diei sollemnitate narrare simulque considerantes *Ml. 65, 726—729.*

20 Item de natale domini. Sermo beati Maximi episcopi: iustissime fratres festivitate praesentis diei in omne se gaudium totus ubique suscitat mundus *Ml. 57, 243—248.*

21 Item eiusdem de natale domini: hodie fratres carissimi Christus natus est nos renati, hodie salvator mundi *Ml. 57, 241—244.*

22 Item de natale domini cuius supra: in adventu dominico fratres carissimi solutus est omnis paternae praevaricationis *Ml. 57, 247—250.*

23 Item cuius supra de natale domini: hodierni mysterii sacramentum fratres carissimi sicut credidistis semper et creditis *Ml. 57, 249—252.*

Item de natale domini. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore exiit edictum a caesare Augusto ut describeretur universus orbis. Haec descriptio prima facta est a praeside Syriae Cyrino. Et ibant omnes ut profiterentur singuli in suam civitatem. Ascendit autem et Joseph a Galilea de civitate Nazareth in Judeam civitatem David quae vocatur Bethleem eo quod esset de domo et familia David ut profiteretur cum Maria desponsata sibi uxore pregnante. Factum est autem cum essent ibi, impleti sunt dies ut pareret et peperit filium suum primogenitum et pannis eum involvit et reclinavit in praesepio quia non erat ei locus in diversorio et reliqua. *Luk. II, 1 sqq.*

24 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: quia largiente domino missarum sollemnia ter hodie *Ml. 76, 1103—1105.*

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore pastores loquebantur ad invicem: transeamus usque in Bethleem et videamus verbum quod factum

est quod dominus ostendit nobis et reliqua. *Luk. II, 15 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 25
nato in Bethleem domino salvatore sicut sacra *Ml. 94, 34—38.*

In natale Domini ad missas.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in principio erat verbum et verbum erat apud Deum et Deus erat verbum. Hoc erat in principio apud Deum, omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil et reliqua. *Joh. I, 1 sqq.*

Item omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem 26
lectione in natale domini: quia temporalem mediatoris Dei et hominum hominis *Ml. 94, 38—44.*

In natale sancti Stephani protomartyris Christi.

Sermo beati Fulgentii Carthaginiensis episcopi: heri caele- 27
bravimus temporalem sempiterni regis nostri natalem *Ml. 65, 729—732.*

In natale eiusdem beati martyris Stephani. Omelia 28
sancti Maximi episcopi: lectio actuum apostolorum quae nobis hodie lecta est dilectissimi fratres *Ml. 57, 379—384.*

Sermo sancti Augustini episcopi de miraculis eiusdem 29
beati martyris Stephani: ad Aquas Tibilitanas episcopo afferente Proiecto martyris gloriosissimi Stephani memoriam *Ml. 41, 766—771* (huius fidei testes fuerunt).

Item in natale cuius supra. Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dicebat Iesus turbis Judaeorum et principibus sacerdotum: ecce ego mitto ad vos prophetas et sapientes et scribas et ex illis occidetis et crucifigetis et ex illis flagellabitis in synagogis vestris et reliqua. *Matth. XXIII, 34 sqq.*

Sermo de eadem lectione ex commentario beati Hiero- 30
nymi presbyteri: ecce ego mitto ad vos prophetas et sapientes et scribas et ex illis occidetis *Ml. 26, 179—182 B* (et Christi ora conspicient).

In natale sancti Johannis evangelistae.

31 Sermo beati Isidori episcopi: Johannes apostolus et evangelista filius Zebedei frater Iacobi virgo electus ad nos atque inter ceteros magis dilectus qui etiam super .... et quasi flatu quiescentis deorsum ad superiora pulvis ebulliat.

32 Item ex historia ecclesiastica relatio de eodem beato Johanne: audi fabulam non fabulam sed rem gestam de Johanne apostolo et memoriis omnium traditam. Cum post tyranni obitum de Pathmo insula Ephesum rediret, rogabatur etiam vicinas inlustrare provincias. *Mgr. 20, 257—264.*

Item unde supra. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus Petro: sequere me. Conversus Petrus vidit illum discipulum quem diligebat Jesus sequentem qui et recubuit in caena super pectus eius et reliqua. *Joh. XXI, 19 sqq.*

33 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: lectio sancti evangelii quae nobis lecta est fratres mei tanto maiori a nobis intentione *Ml. 94, 44—49*

In natale innocentum.

34 Sermo beati Severiani episcopi: zelus quo tendat quo prosiliat livor invidia quo feratur *Ml. 95, 1174—1175.*

35 Sermo beati Johannis episcopi de eisdem innocentibus: dedicatur novus ab infantibus sermo *Ml. 95, 1176—1177.*

Item in natale eorundem innocentum. Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore angelus domini apparuit in somnis Joseph in Aegypto dicens: surge et accipe puerum et matrem eius et fuge in Aegiptum et esto ibi usque dum dicam tibi. Futurum est enim ut Herodes querat et reliqua. *Matth. II, 13 sqq.*

36 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: de morte praeciosa martyrum Christi innocentium sacra nobis est *Ml. 94, 50—53.*

In octavas domini id est in calendas Januarias.

Sermo beati Maximi episcopi de eisdem calendis: quamquam non dubitem vos carissimi *Ml. 57, 255—258.* 37

Sermo Origenis de circumcisione domini: quod mortuus est Christus peccato mortuus est *Ml. 26, 263—264 A* (antequam conciperetur in utero). 38

Sermo beati Ambrosii episcopi de eodem die: circumciditur itaque puer. Quis ille puer nisi ille de quo dictum est. *Ml. 15, 1654—1655 A* (ut inmaculatus exiret). 39

Item unde supra. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore cum consummati essent dies octo ut circumcideretur puer, vocatum est nomen eius Jesus, quod vocatum est ab angelo priusquam in utero conciperetur et reliqua. *Luk. II, 21 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri: sanctam ac venerandam praesentis festi memoriam *Ml. 94, 53—58.* 40

Dominica post natalem domini.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore erant pater Jesu et mater ammirantes super his quae dicebantur de eo et reliqua. *Luk. II, 33 sqq.*

Omelia Origenis de eadem lectione: congregemus in unum ea quae in ortu Jesu dicta scriptaque sunt de eo et *Ml. 95, 1179—1185.* 41

In epiphania.

Sermo Leonis papae (*Ml. 54, 234 sqq. Nr. 31, 36, 37 oder 38*). 42

Item cuius supra: gaudete in domino dilectissimi iterum dico gaudete *Ml. 54, 237—240.* 43

Item cuius supra: quamvis sciam dilectissimi quod sanctitatem vestram hodiernae festivitatis causa *Ml. 54, 240—244.* 44

Item unde supra (*Maximus*): in hac dilectissimi celebritate sicut relatu paternae traditionis instruimur *Ml. 57, 272—276.* 45

46 Item cuius supra de eodem die: audistis fratres lectionem evangelii salutaria praesentis diei sacramenta *Ml. 57, 279—282.*

47 Item de eodem die. Sermo beati Fulgentii episcopi: nostis carissimi fratres quia dies iste *Ml. 65, 732—737.*

Item de eadem festivitate. Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore cum natus esset Jesus in Bethleem Judae in diebus Herodis regis, ecce magi ab oriente venerunt Hierosolimam dicentes: ubi est qui natus est rex Judaeorum? Vidimus enim stellam eius in oriente et venimus adorare eum et reliqua. *Matth. II, 1 sqq.*

48 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: sicut ex lectione evangelica fratres audistis *Ml. 76, 1110—1114.*

Infra ebdomadam. Feria IV.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore vidit Johannes Jesum venientem ad se et ait: ecce agnus Dei, ecce qui tollit peccata mundi. Hic est de quo dixi: post me venit vir qui ante me factus est quia prior me erat, et ego nesciebam eum et reliqua. *Joh. I, 29 sqq.*

49 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: Johannes baptista et praecursor domini salvatoris quem *Ml. 94, 74—79.*

Item lectiones post epiphaniam usque in octavam eiusdem.

50 Sermo beati Maximi episcopi: quamvis dilectissimi fratres Christus salutis nostrae dominus *Ml. 57, 281—284.*

51 Item de eodem die: ait prophetarum praecipuus Esaias *Ml. 57, 283—286.*

52 Item de eodem die: salutare nobis est fratres atque conveniens ut concurrentes ad festa *Ml. 57, 287—288.*

53 Item cuius supra: conplura nobis fratres atque diversa festivitas praeventis diei *Ml. 57, 289—292.*

54 Item eiusdem de eodem die: licet fratres dilectissimi de solempnitate diei huius *Ml. 57, 297—298.*

Item eiusdem de eodem die: redemptionis nostrae 55
auctor aeternus omnipotens dominus *Ml. 57, 299—302.*

Item de eodem epiphaniorum die. Sermo beati Leonis 56
papae: iustum et rationabile dilectissimi verae pietatis obsequium est *Ml. 54, 244—247 B* (et verum Deum et verum hominem crediderint), qui cum Deo patre et spiritu sancto vivit et regnat in saecula saeculorum. Amen.

Item de eodem die: hodiernam festivitatem dilectissimi 57
apparitio domini et salvatoris nostri *Ml. 54, 249—252 C* (dat locum poenitentiae), praestante domino nostro Jesu Christo qui cum patre etc.

In octava epiphaniae.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore venit Jesus a Galilea in Jordanem ad Johannem ut baptizaretur ab eo et reliqua. *Math. III, 13 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri: lectio sancti 58
evangelii quam modo fratres audivimus *Ml. 94, 58—63.*

Dominica I post epiphaniam.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore cum esset Jesus annorum duodecim ascendentibus illis in Hierosolimam secundum consuetudinem diei festi consummatisque diebus cum redirent, remansit puer Jesus in Hierusalem et non cognoverunt parentes eius et reliqua. *Luk. II, 42 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 59
aperta est nobis fratres carissimi sancti evangelii lectio recitata *Ml. 94, 63—68.*

Dominica II post epiphaniam.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore nuptiae factae sunt in Chana Galileae et erat mater Jesu ibi et reliqua. *Joh. II, 1 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 60

quod dominus noster atque salvator ad nuptias vocatus *Ml. 94, 68—74.*

Dominica III post epiphaniam.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore cum descendisset Jesus de monte, secutae sunt turbae multae, et ecce leprosus veniens rogavit eum dicens: domine si vis potes me mundare et reliqua. *Matth. VIII, 1 sqq.*

61 Omelia Origenis de eadem lectione: docente in monte domino discipuli venerunt ad eum *Ml. 95, 1189—1196.*

In natale sanctae Agnetis virginis.

62 Sermo beati Maximi episcopi: cum in toto mundo virgineus flos *Ml. 57, 643—648 (inkl. Anm. c).*

63 Item unde supra. Sermo beati Ambrosii episcopi: inmaculatus dominus inmaculatam sibi famulam etiam in hoc pleno colluvione . . . nemo ergo miretur si angelis comparentur quae angelorum domino copulantur.

Dominica IV post epiphaniam.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore ascendens Jesus in naviculam, secuti sunt eum discipuli eius, et ecce motus magnus factus est in mari ita ut navicula operiretur fluctibus, ipse vero dormiebat. Et accesserunt et suscitaverunt eum dicentes: domine salva nos, perimus et reliqua. *Matth. VIII, 23 sqq.*

64 Omelia Origenis: ingrediente domino in naviculam secuti sunt eum disciputi eius *Ml. 95, 1196—1200.*

In purificatione sanctae Mariae.

65 Sermo beati Augustini episcopi: exultent virgines virgo peperit Christum . . . qui venit in hunc mundum peccatores salvos facere Jesus Christus dominus noster cui est gloria et potestas in saecula saeculorum. Amen.

66 Item unde supra. Sermo beati Ambrosii episcopi et

ecce homo erat in Hierusalem cui nomen Symeon *Ml. 15, 1655—1657 A* (numerum designare).

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore postquam impleti sunt dies purgationis eius, secundum legem Moysi tulerunt eum in Hierusalem ut sisterent eum domino sicut scriptum est in lege domini et reliqua. *Luk. II, 22 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri: solempnitatem 67
nobis hodiernae celebritatis quam quadragesimo dominicae nativitatis die debitis *Ml. 94, 79—83.*

In septuagesima.

Sermo sancti Johannis: quomodo primus homo omni 68
prelatus est creaturae: dignitas humanae originis facile agnoscitur *Ml. 95, 1205—1208.*

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: simile est regnum caelorum homini patrifamilias qui exiit primo mane conducere operarios in vineam suam et reliqua. *Matth. XX, 1 sqq.*

Item omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: 69
in explanatione sua multa alloquendum sancti evangelii *Ml. 76, 1154—1159.*

In sexagesima.

Sermo beati Johannis episcopi de lapsu primi hominis: 70
nemo qui nesciat a principio hominem sic a Deo *Ml. 95, 1208—1210.*

Item de eodem die unde supra. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus turbis similitudinem hanc: exiit qui seminat seminare semen suum et dum seminat, aliud cecidit secus viam et conculcatum est et volucres caeli comederunt illud et reliqua. *Luk. VIII, 4 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: lectio 71
sancti evangelii quam modo fratres carissimi audistis *Ml. 76, 1131—1134.*

In quinquagesima.

72 Sermo beati Johannis episcopi de fide Abraham et de immolatione Isaac: fides est religionis sanctissimae fundamentum caritatis vinculum *Ml. 95, 1210—1213.*

Item de eodem die de quinquagesima. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore adsumpsit Jesus duodecim discipulos suos et ait illis: ecce ascendimus Hyerusolimam et consummabuntur omnia quae scripta sunt per prophetas de filio hominis et reliqua. *Luk. XVIII, 31 sqq.*

73 Omelia beati Gregorii papae: redemptor noster praevidens ex passione sua discipulorum *Ml. 76, 1082—1086.*

Item in quadragesima.

74 Sermo beati Leonis papae: licet nobis dilectissimi adpropinquante festivitate paschali *Ml. 54, 268—271 B* (pascha celebrabitur).

75 Item de eodem die. Sermo beati Maximi episcopi: ante dies devotionem sanctae quadragesimae praedicantes *Ml, 57, 307—310.*

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore ductus est Jesus in desertum a spiritu ut temptaretur a diabulo. Et cum ieiunasset quadraginta diebus et quadraginta noctibus, postea esuriit et reliqua. *Matth. IV, 1 sqq.*

76 Item omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: dubitari a quibusdam solet a quo spiritu *Ml. 76, 1135—1138.*

77 Item de quadragesima. Sermo beati Leonis papae: semper quidem nos dilectissimi sapienter et iuste vivere decet *Ml. 54, 272—274.*

78 Item eiusdem de quadragesima: praedicaturus vobis dilectissimi sacratissimum maximumque ieiunium *Ml. 54, 275—279 B* (non natura damnetur).

79 Cujus supra de quadragesima: apostolica dilectissimi doctrina nos admonet ut deponentes veterem *Ml. 54, 281—285.*

80 Item de quadragesima. Sermo beati Maximi episcopi:

audistis carissimi sicut evangelica tuba cecinit dominum ac redemptorem *Ml. 57, 303—308.*

81 Item beati Maximi de quadragesima: conflictus iste mirabilis quem inter caeli regem et regni caelestis tyrannum fuisse *Ml. 57, 319—322.*

82 Cuius supra de quadragesima: advertite fratres carissimi quanta nobis spiritalis vitae documenta *Ml. 57, 325—328.*

83 Cuius supra: peractum domino nostro Jesu Christo hoc quod lectum est cum temptatore certamen *Ml. 57, 323—326.*

84 Item cuius supra de quadragesima: quia nonnullorum est consuetudo carissimi advenientes quadragesimae *Ml. 57, 301—304.*

Dominica I in quadragesima.

85 Sermo sancti Johannis episcopi de Jacob et Esau: portabat Rebecca geminos in utero fratres ante ortus principia bellatores. Certantes filios mater ante sentit quam novit... ut proprium est quod per vocem dinoscitur ut benedictione sit dignum quod est proprium, exhereditari meruerit quod fuerat alienum.

> Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore adsumpsit Jesus Petrum et Jacobum et Johannem fratrem eius et ducit illos in montem excelsum seorsum et reliqua. *Matth. XVII, 1 sqq.*

86 Omelia beati Leonis papae de eadem lectione: evangelica lectio dilectissimi quae per aures corporis interiorem mentium nostrarum pulsavit *Ml. 54, 308—313.*

87 Item omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: quia dominus ac redemptor noster electos suos per huius vitae labores *Ml. 94, 96—101.*

Dominica II in quadragesima.

88 Sermo beati Johannis episcopi de Joseph: mittitur a Jacob patre sanctissimo Joseph sanctus ad fratres qui salutem patris ad illos et ipsorum ad patrem adferret ut inter absentes medius utriusque salutis nuntius exstitisset ut quod de semet absentes scire non poterant Joseph referente cognoscerent . . . etiam illi te nonnumquam desiderant qui

inpugnant. Tibi boni parent mali invident zelant aemuli inimici subcumbunt, nec umquam poteris victrix non esse etiam si tibi inter homines iudex iustus defuerit.

89 Item eiusdem Johannis de confessione peccati: confitemini domino quum bonus est. Spiritus sanctus medelam purgandi facinoris et curam admissi delicti obtulit, dum qualiter iram Dei placaremus ostendit. Non vult peccatoribus inferre vindictam . . . ut dominum quem nobis delicta fecerant iracundum reddant obsequia digna placatum et quia nobis fuerat peccatoribus offensus confessione nobis misericors reddatur et pius.

Item de eodem die. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore erat dominus Jesus eiciens daemonium et illud erat mutum et cum eiecisset daemonium, locutus est mutus et admiratae sunt turbae et reliqua. *Luk. XI, 14 sqq.*

90 Item sermo ex commentario venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: daemoniacus iste apud Matheum non solum mutus sed et caecus fuisse narratur curatusque dicitur *Ml. 94, 380—382.* Factum est autem cum haec diceret extollens vocem quaedam *Ml. 94, 421—422 B* (blasphemare quaerebant).

Dominica III in quadragesima.

91 Sermo beati Johannis episcopi de Moyse: stabat Moyses in monte non armis sed precibus pugnaturus, stabat extensis ad caelum manibus de voto orans affectu, non de terra sed de caelo auxilium postulabat . . . quod peccando vexavit, gemitibus purget quod contempnendo commisit. Si paenitet corrige, si dolet quiesce. Curet paenitendo quod fecit, ut possit recipere quod amisit.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore abiit Jesus trans mare Galileae quod est Tyberiadis et reliqua. *Joh. VI, 1 sqq.*

92 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: qui signa et miracula domini ac salvatoris nostri recte cum legunt vel audiunt *Ml. 94, 110—114.*

Item dominica ante palmas.

Sermo Johannis episcopi de Hieremia: magnum Hieremiae sanctissimi meritum magnum in eum conlatum est divinitus donum. Magnum inquam Hieremiae meritum . . . offensus reis se ingerit ut ignoscat quare desertor redeat contemptor serviat fidem fidelis exhibeat ut et desertori indulgentiam et contemptori veniam et fideli gloriam caelestis tribuat imperator. 93

Item de eadem dominica. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus turbis: quis ex vobis arguet me de peccato? Si veritatem dico, quare non creditis mihi? Qui ex Deo est, verba Dei audit. Propterea vos non auditis, quia ex Deo non estis et reliqua. *Joh. VIII, 46 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem beati Gregorii: pensate fratres carissimi mansuetudinem Dei. Relaxare peccata venerat et dicebat *Ml. 76, 1150—1153.* 94

In traditione symboli.

Sermo beati Maximi de expositione fidei: cum apud patres nostros sicut liber Judicum refert *Ml. 57, 433—440.* 95

Dominica in palmas.

Sermo beati Maximi episcopi de psalmo vicessimo primo: psalmi vicessimi primi qui lectus est seriem decursuri diligenter prius debemus *Ml. 57, 327—332.* 96

Item unde supra. Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore cum adpropinquasset Hierusolymis et venisset Betfage ad montem oliveti, tunc Jesus misit duos discipulos dicens eis: ite in castellum quod contra vos est, et statim invenietis asinam alligatam et pullum cum ea et reliqua. *Matth. XXI, 1 sqq.*

Omelia de eadem lectione venerabilis Bedae presbyteri: mediator Dei et hominum homo Christus Jesus qui pro humani generis salute *Ml. 94, 121—125.* 97

Feria II.

98 Sermo beati Leonis papae de passione domini: desiderata nobis dilectissimi et universo optabilis mundo adest festivitas dominicae passionis *Ml. 54, 349—352 A* (esse propositam).

Item unde supra. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore proximum erat pascha Judaeorum et ascenderunt multi Hierusolimam de regione ante pascha ut sanctificarent se ipsos et reliqua. *Joh. XI, 55 sqq.*

99 Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: moris esse prudentium solet non solum ex eis quae recte adprehenderint verum *Ml. 94, 125—129.*

Feria III.

100 Sermo beati Leonis papae de passione domini: gloria dilectissimi dominicae passionis de qua nos etiam hodie locuturos esse *Ml. 54, 353 – 357*.

101 Item cuius supra. Omelia de passione domini sancti Leonis: sermonem dilectissimi de gloriosa domini Jesu Christi passione promissum ita expectationi *Ml. 54, 361—364.*

Feria IV.

102 Sermo beati Leonis papae de passione domini: sacramentum dilectissimi dominicae passionis in salutem humani generis ante tempora aeterna *Ml. 54, 342—346.*

103 Cuius supra de eodem die: cum multis modis dilectissimi Judaica impietas laboraret ut causam *Ml. 5 346—349.*

In caena domini.

104 Sermo beati Leonis papae: scio quidem dilectissim paschale festum tam sublimis esse mysterii ut non solum humilitatis *Ml. 54, 332—337.*

Feria V.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in ill

tempore ante diem festum pascae sciens Jesus quia venit eius hora ut transeat ex hoc mundo ad patrem: cum dilexisset suos qui erant in mundo, in finem dilexit eos et reliqua. *Joh. XIII, 1 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae pres- 105
byteri: scripturus evangelista Johannes memorabile illud domini ministerium quo discipulis in pascha *Ml. 94, 130—134.*

In parasceve.

Sermo beati Leonis papae: decursis dilectissimi ser- 106
mone proximo his quae ad conprehensionem *Ml. 54, 337—342.*

Item cuius supra: sacram dilectissimi dominicae pas- 107
sionis historiam evangelica ut moris est narratione decursam *Ml. 54, 380—384.*

In sabbato sancto.

Sermo beati Leonis papae: totum quidem dilectissimi 108
paschale sacramentum evangelica nobis narratio praesentavit *Ml. 54, 390—394.*

Item cuius supra: sermone proximo dilectissimi non 109
incongrue vobis quantum arbitror participationem *Ml. 54, 386—390.*

Item cuius supra de eodem die: semper quidem dilec- 110
tissimi fidelium mentes in divinorum operum decet admiratione versari *Ml. 54, 368—372.*

II. Pars aestiva.

Incipit secunda pars libri omeliarum a die sancto paschae usque adventum domini. Capitula prima

In sabbato sancto ad vesperum.

Sermo beati Hieronymi presbyteri: quomodo juxta 1
Matheum vespere sabbati Maria Magdalenae vidit dominum resurgentem et Johannes evangelista refert mane una sabbati eam iuxta sepulchrum flere. Una sabbati dies

Feria II.

98 Sermo beati Leonis papae de passione domini: desiderata nobis dilectissimi et universo optabilis mundo adest festivitas dominicae passionis *Ml. 54, 349—352 A* (esse propositam).

Item unde supra. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore proximum erat pascha Judaeorum et ascenderunt multi Hierusolimam de regione ante pascha ut sanctificarent se ipsos et reliqua. *Joh. XI, 55 sqq.*

99 Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: moris esse prudentium solet non solum ex eis quae recte adprehenderint verum *Ml. 94, 125—129.*

Feria III.

100 Sermo beati Leonis papae de passione domini: gloria dilectissimi dominicae passionis de qua nos etiam hodie locuturos esse *Ml. 54, 353—357*.

101 Item cuius supra. Omelia de passione domini sancti Leonis: sermonem dilectissimi de gloriosa domini Jesu Christi passione promissum ita expectationi *Ml. 54, 361—364.*

Feria IV.

102 Sermo beati Leonis papae de passione domini: sacramentum dilectissimi dominicae passionis in salutem humani generis ante tempora aeterna *Ml. 54, 342—346.*

103 Cuius supra de eodem die: cum multis modis dilectissimi Judaica impietas laboraret ut causam *Ml. 5[4,] 346—349.*

In caena domini.

104 Sermo beati Leonis papae: scio quidem dilectissim[i] paschale festum tam sublimis esse mysterii ut non solu[m] humilitatis *Ml. 54, 332—337.*

Feria V.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in ill[o]

tempore ante diem festum pascae sciens Jesus quia venit eius hora ut transeat ex hoc mundo ad patrem: cum dilexisset suos qui erant in mundo, in finem dilexit eos et reliqua. *Joh. XIII, 1 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae pres- 105
byteri: scripturus evangelista Johannes memorabile illud domini ministerium quo discipulis in pascha *Ml. 94, 130—134.*

In parasceve.

Sermo beati Leonis papae: decursis dilectissimi ser- 106
mone proximo his quae ad conprehensionem *Ml. 54, 337—342.*

Item cuius supra: sacram dilectissimi dominicae pas- 107
sionis historiam evangelica ut moris est narratione decursam *Ml. 54, 380—384.*

In sabbato sancto.

Sermo beati Leonis papae: totum quidem dilectissimi 108
paschale sacramentum evangelica nobis narratio praesentavit *Ml. 54, 390—394.*

Item cuius supra: sermone proximo dilectissimi non 109
incongrue vobis quantum arbitror participationem *Ml. 54, 386—390.*

Item cuius supra de eodem die: semper quidem dilec- 110
tissimi fidelium mentes in divinorum operum decet admiratione versari *Ml. 54, 368—372.*

II. Pars aestiva.

Incipit secunda pars libri omeliarum a die sancto paschae usque adventum domini. Capitula prima

In sabbato sancto ad vesperum.

Sermo beati Hieronymi presbyteri: quomodo juxta 1
Matheum vespere sabbati Maria Magdalenae vidit dominum resurgentem et Johannes evangelista refert mane una sabbati eam iuxta sepulchrum flere. Una sabbati dies

dominica intellegenda est . . . praesertim cum terrae motus et saxa dirupta et sol fugiens et rerum natura turbata et quod his maius est desiderium salvatoris somnum ruperit feminarum.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore vespere autem sabbati quae lucescit in prima sabbati venit Maria Magdalenae et altera Maria videre sepulchrum, et ecce terre motus factus est magnus. Angelus enim domini descendit de caelo et accedens revolvit lapidem et sedebat super eum et reliqua. *Matth. XXVIII, 1 sqq.*

Incipit omelia eiusdem lectionis dicenda

In vigiliis paschae.

2 Sermo venerabilis Bedae presbyteri: vigilias nobis huius sacratissimae noctis sicut ex lectione evangelica *Ml. 94, 133—139.*

3 Sermo beati Maximi episcopi de die sancto paschae: non inmerito fratres hodierna die psalmus hic legitur *Ml. 57, 361—364.*

4 Item eiusdem sequentia de sancto pascha: magnum fratres et mirabile donum concessit nobis Deus *Ml. 57, 363—366.*

Lectio sancti evangelii secundum Marcum: in illo tempore Maria Magdalenae et Maria Iacobi et Salomae abeuntes emerunt aromata ut venientes unguerent Jesum. Et valde mane una sabbatorum veniunt ad monumentum orto iam sole et reliqua. *Mark. XVI, 1 sqq.*

5 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: multis vobis lectionibus fratres carissimi perdictatum loqui consuevi *Ml. 76, 1169—1174.*

6 Item unde supra beati Maximi episcopi: benefitia domini nostri cum magna atque mirifica sint tamen nec nova probantur *Ml 57, 355—360.*

Feria II festi paschalis.

Sermo beati Maximi episcopi: exultandum nobis est 7
fratres in hac die quam fecit dominus continuata laetitia *Ml. 57, 590—594.*

Item de eodem die: diximus fratres quod ad similitu- 8
dinem Evae Petrum ostiaria mulier quoque deceperit *Ml. 57, 349—352.*

> Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore duo ex discipulis Jesu ibant in castellum quod erat in spatio stadiorum sexaginta ab Hierusalem nomine Emmaus. Et ipsi loquebantur ad invicem de his omnibus quae acciderant et reliqua. *Luk. XXIV, 13 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: in co- 9
tidiana vobis sollemnitate laborantibus pauca loquenda sunt *Ml. 76, 1182—1183.*

Feria III paschalis.

> Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore stetit Jesus in medio discipulorum suorum et dicit eis: pax vobis, ego sum, nolite timere. Conturbati vero et conterriti existimabant se spiritum videre. Et dixit eis: quid turbati estis et cogitationes ascendunt in corda vestra? Videte manus meas et pedes meos quia ipse ego sum et reliqua. *Luk. XXIV, 36 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 10
gloriam suae resurrectionis dominus et redemptor noster paulatim discipulis *Ml. 94, 139—144.*

Feria IV paschalis.

> Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore manifestavit se iterum Jesus discipulis suis ad mare Tiberiadis. Manifestavit autem sic. Erant autem simul Simon Petrus et Thomas qui dicitur Didimus, et Nathanahel qui erat a Chana Galileae et filii Zebedei et alii ex discipulis eius

duo. Dicit eis Simon Petrus: vado piscari. Dicunt ei: venimus et nos tecum et reliqua. *Joh. XXI, 1 sqq.*

11 Omelia eiusdem lectionis beati Gregorii papae: lectio sancti evangelii quae modo in vestris auribus lecta est fratres mei *Ml. 76, 1184—1188.*

Feria V paschalis.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore Maria stabat ad monumentum foris plorans. Dum ergo fleret inclinavit se et prospexit in monumentum et vidit duos angelos in albis sedentes unum ad caput et unum ad pedes, ubi positum fuerat corpus Jesu et reliqua. *Joh. XX, 11 sqq.*

12 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: Maria Magdalena quae fuerat in civitate peccatrix amando veritatem lavat lacrimis *Ml. 76, 1189—1196.*

Feria VI paschalis.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore undecim discipuli abierunt in Galileam in montem ubi constituerat illis Jesus. Et videntes eum adoraverunt, quidam autem dubitaverunt. Et accedens Jesus locutus est eis dicens: data est mihi omnis potestas in caelo et in terra et reliqua. *Matth. XXVIII, 16 sqq.*

13 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: evangelica lectio fratres carissimi quam modo audivimus et iuxta litteram gaudio *Ml. 94, 144—149.*

Die sabbato paschae.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore cum sero esset die illo una sabbatorum et fores essent clausae ubi erant discipuli propter metum Judaeorum, venit Jesus et stetit in medio eorum et dicit eis: pax vobis et reliqua. *Joh. XX, 19 sqq.*

14 Omelia beati Augustini episcopi de eadem lectione: cum esset ergo sero die illo una sabbatorum et fores essent clausae ubi erant discipuli . . . sed iam sermo iste pro-

lixitate cohibendus est. Donabit dominus ut de his quae restant alias disputamus.

Dominica octava paschae.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore Thomas unus duodecim qui dicitur Didimus non erat cum eis quando venit Jesus. Dixerunt ergo ei alii discipuli: vidimus dominum et reliqua. *Joh. XX, 24 sqq.*

Omelia beati Gregorii: prima lectionis huius evange- 15
licae questio animum pulsat quomodo post resurrectionem *Ml. 76, 1197—1204.*

In pascha annotina.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore erat homo ex phariseis Nicodemus nomine princeps Judeorum. Hic venit ad Jesum nocte et dixit: rabbi scimus quia a Deo venisti magister: nemo enim potest haec signa facere quae tu facis, nisi fuerit Deus cum eo et reliqua. *Joh. III, 1 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 16
sicut ex lectione sancti evangelii fratres carissimi audistis princeps Judaeorum venit ad dominum *Ml. 94, 197—202.*

In letania maiore.

Sermo beati Maximi episcopi de ieiunio Ninevitarum: 17
legimus in prophetis cum Nineve civitati subversio divinitus inmineret et iuxta *Ml. 57, 459—462.*

Item sermo beati Maximi (*Index:* Augustini) episcopi 18
de ieiunio: quoniam ieiuniorum tempus est fratres carissimi de ieiunio cum sanctitate vestra tractandum est *Ml. 39, 2079—2080.*

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: quis vestrum habebit amicum et ibit ad illum media nocte et dicet illi: amice commoda mihi tres panes,

quoniam amicus meus venit de via et non habeo quod ponam ante illum et reliqua. *Luk. XI, 5 sqq.*

19 Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: rogatus a discipulis salvator non modo formam orationis sed et instantiam frequentiamque tradit. *Bearbeitung von Ml. 92, 473—476.*

Dominica I post octavam paschae.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: ego sum pastor bonus. Bonus pastor animam suam ponit pro ovibus suis, mercennarius autem et qui non est pastor, cuius non sunt oves propriae, videt lupum venientem et dimittit oves et fugit et reliqua. *Joh. X, 11 sqq.*

20 Omelia lectionis eiusdem beati Gregorii papae: audistis fratres carissimi ex lectione evangelica eruditionem nostram, audistis ex lectione evangelica periculum *Ml. 76, 1127—1130.*

Dominica II post octavam paschae.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: modicum etiam non videbitis me et iterum modicum et videbitis me, quia vado ad patrem et reliqua. *Joh. XVI, 16 sqq.*

21 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: laeta domini et salvatoris nostri promissa fratres carissimi laeto cordis *Ml. 94, 154—158.*

Dominica III post octavam paschae.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: vado ad eum qui me misit et nemo ex vobis interrogat me: quo vadis? Sed quia haec locutus sum vobis, tristitia implevit cor vestrum et reliqua. *Joh. XVI, 5 sqq.*

22 Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: sicut ex lectione evangelica fratres carissimi audivimus dominus et redemptor noster inminente suae passionis *Ml. 94, 158—163.*

In natale sanctorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Lectio secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: non turbetur cor vestrum neque formidet. Creditis in Deum, et in me credite. In domo patris mei mansiones multae sunt. Si quominus dixissem vobis quia vado parare vobis locum et reliqua. *Joh. XIV, 1 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem beati Augustini episcopi: eri- 23
genda est nobis fratres ad Deum maior intentio ut verba sancti evangelii quae modo in nostris auribus *Ml. 35, 1812—1822 (verkürzt).*

Dominica IV post octavam paschae.

Lectio secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: amen amen dico vobis, si quid petieritis patrem in nomine meo, dabit vobis. Usque modo non petistis quicquam in nomine meo. Petite et accipietis ut gaudium vestrum sit plenum et reliqua. *Joh. XVI, 23 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem Bedae presbyteri: potest 24
movere infirmos auditores quomodo in capite lectionis huius evangelicae *Ml. 94, 163—168.*

In vigilia ascensionis domini.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore sublevatis Jesus oculis in caelum dixit: pater venit hora, clarifica filium tuum ut filius tuus clarificet te. Sicut dedisti ei potestatem omnis carnis ut omne quod dedisti ei det eis vitam aeternam et reliqua. *Joh. XVII, 1 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem beati Augustini episcopi: 25
glorificatum a patre filium secundum formam servi quam pater suscitavit a mortuis . . . quamquam et ipse dominus tamquam praevidens quod lecturos movere posset adiecit: ego ad te venio, sic exponens quodammodo cur dixerit: iam non sum in mundo.

Sermo beati Leonis papae de ascensa domini: post 26

beatam et gloriosam resurrectionem domini Jesu Christi qua verum Dei templum Judaica impietate *Ml. 54, 394—396.*

27 Item cuius supra de ascensa domini: sacramentum dilectissimi salutis nostrae quam praetio sanguinis sui universitatis conditor aestimavit *Ml. 54, 397—400.*

Lectio sancti evangelii secundum Marcum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: euntes in universum mundum praedicate evangelium omni creaturae. Qui crediderit et baptizatus fuerit salvus erit et reliqua. *Mark. XVI, 15 sqq.*

28 Omelia lectionis eiusdem beati Gregorii papae de ascensa domini: quod ressurrectionem dominicam discipuli tarde crediderunt non tam illorum infirmitas quam nostra ut ita *Ml. 76, 1213—1219.*

Dominica post ascensa domini.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: cum venerit paraclytus quem ego mittam vobis a patre spiritum veritatis qui a patre procedit, ille testimonium perhibebit de me et vos testimonium perhibebitis quia ab initio mecum estis et reliqua. *Joh. XV, 26 sqq.*

29 Omelia Bedae presbyteri: ex multis sancti evangelii locis invenimus quia discipuli ante adventum sancti spiritus *Ml. 94, 181—189.*

In sabbato pentecosten.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: si diligitis me mandata mea servate, et ego rogabo patrem et alium paraclytum dabit vobis ut maneat vobiscum in aeternum et reliqua. *Joh. XIV, 15 sqq.*

30 Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: quia sancti spiritus hodie fratres carissimi celebramus adventum debemus ipsi congruere *Ml. 94, 189—197.*

De die sancto pentecosten.

31 Sermo Leonis papae: hodiernam sollemnitatem dilectissimi in praecipuis festis esse *Ml. 54, 400—404.*

Cuius supra de eodem die: plenissime quidem nobis dilectissimi causam atque rationem sollempnitatis *Ml. 54, 404—411.* 32

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dicebat Jesus discipulis suis: si quis diligit me, sermonem meum servabit, et pater meus diliget eum, et ad eum veniemus et mansionem apud eum faciemus. Qui non diligit me, sermones meos non servat, et sermonem quem audistis, non est meus sed eius qui misit me patris et reliqua. *Joh. XIV, 23 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem beati Gregorii papae de die sancto pentecosten: libet fratres carissimi evangelicae verba lectionis sub brevitate transcurrere ut post *Ml. 76, 1220—1227.* 33

Leonis papae de eodem die pentecosten: hodiernam dilectissimi sollemnitatem toto orbe terrarum venerabilem ille sancti spiritus *Ml. 54, 411—415.* 34

Sermo Maximi episcopi de eodem die pentecosten: nosse vos credo fratres quae sit ratio quod venerabilem hanc pentecostes *Ml. 57, 375—378.* 35

Cuius supra de eodem die: non incommode ante dies conplures sicut retinetis *Ml. 57, 367—370.* 36

Dominica I post pentecosten.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: estote misericordes sicut et pater vester misericors est. Nolite iudicare et non iudicabimini. Nolite condemnare et non condemnabimini et reliqua. *Luk. VI, 36 sqq.*

Sermo lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: hoc loco nobis nihil aliud praecipi existimo nisi ut ea facta quae dubium est *Ml. 94, 276—278.* 37

Dominica II post pentecosten.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis similitudinem hanc: homo quidam fecit cenam magnam et vocavit multos et misit servum suum hora caenae dicere invitatis ut venirent et reliqua. *Luk. XIV, 16 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem beati Gregorii papae: hoc 38

distare fratres carissimi inter delicias corporis et cordis solet quod corporales *Ml. 76, 1266—1274.*

Dominica III post pentecosten.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore accesserunt ad Jesum publicani et peccatores ut audirent illum, et murmurabant pharisaei et scribe dicentes: quia hic peccatores recipit et manducat cum illis et reliqua. *Luk. XV, 1 sqq.*

39 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: aestivum tempus quod corpori meo valde contrarium est loqui me *Ml. 76, 1246—1259.*

In vigilia sancti Johannis Baptistae.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore fuit in diebus Herodis regis Judeae sacerdos quidam nomine Zacharias de vice Abia et uxor illi de filiabus Aaron et nomen eius Elisabeth et reliqua. *Luk. I, 5 sqq.*

40 Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: venturus in carne dominus et redemptor noster multos dispensationis suae *Ml. 94, 202—210.*

In natale sancti Johannis Baptistae.

41 Sermo beati Maximi episcopi: sollempnitates nobis diversorum martyrum fratres carissimi vitae praesentis *Ml. 57, 383—388.*

42 De eadem festivitate cuius supra: cunctorum quidem prophetarum fratres carissimi veneranda recordatio est *Ml. 57, 387—390.*

43 Item cuius supra de eadem festivitate: festivitatem praesentis diei fratres carissimi venerandi Johannis *Ml. 57, 389—390.*

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore Elisabeth impletum est tempus pariendi et peperit filium et audierunt vicini et cognati eius quia magnificavit dominus misericordiam suam cum illa et congratulabantur ei et reliqua. *Luk. I, 57 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: praecursoris domini nativitas sicut sacratissima lectionis evangelicae prodit hystoria multa *Ml. 94, 210—214.* 44

In vigilia sancti Petri.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dicit Simoni Petro Jesus: Simon Johannis diligis me plus his? Dicit ei etiam: domine tu scis quia amo te. Dicit ei: pasce agnos meos et reliqua. *Joh. XXI, 15 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: virtutem nobis perfectae dilectionis praesens sancti evangelii lectio commendat *Ml. 94, 214—219.* 45

In natale sanctorum apostolorum Petri et Pauli.

Sermo beati Leonis papae: omnium quidem sanctarum sollemnitatum dilectissimi totus mundus est particeps *Ml. 54, 422—428 A* (fecit aequales). 46

Item sermo beati Maximi episcopi: gloriosissimos christianae fidei principes annuis sollempnitatibus honorantes *Ml. 57, 391—396.* 47

Item cuius supra: apostolici natalis gaudii fratres carissimi Petri et Pauli quorum *Ml. 57, 397—398.* 48

De eadem festivitate cuius supra: beatissimorum apostolorum Petri et Pauli inseparabilem fidem *Ml. 57, 397—400.* 49

Item alia cuius supra: beatissimorum apostolorum passio fratres quorum hodie *Ml. 57, 399—402.* 50

Sermo eiusdem: cum omnes beati apostoli parem gratiam apud dominum *Ml. 57, 402—406.* 51

Sequentia sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore venit Jesus in partes Caesareae Philippi et interrogabat discipulos suos dicens: quem dicunt homines esse filium hominis et reliqua. *Matth. XVI, 13 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem Bedae presbyteri: lectio sancti evangelii quam modo fratres audistis tanto intentius cogitanda *Ml. 94, 219—224.* 52

In natale sancti Pauli.

53 Sermo beati Johannis episcopi: beatus Paulus qui tantam vim humanae alacritatis ostendit *Mgr. 50, 483—488.*

Evangelium secundum Matheum: in illo tempore respondens Simon Petrus dixit ad Jesum: ecce nos relinquimus omnia et secuti sumus te. Quid ergo erit nobis et reliqua *Matth. XIX, 27 sqq.*

54 Sermo beati Hieronymi presbyteri de eadem lectione: tunc respondens Petrus dixit: ecce nos reliquimus omnia et *Ml. 26, 144—145 C* (omnia possidentes).

55 Item alia eiusdem cuiusdam: amen inquit dico vobis quod vos qui secuti estis me in regeneratione cum sederit filius hominis in sede maiestatis suae, sedebitis et vos super sedes duodecim iudicantes duodecim tribus Israel. Hic discimus cum suis discipulis iudicaturum Jesum. Unde et alibi Judaeis dixit: si ego in beelzebub eicio demonia, filii vestri in quo eiciunt. . . . Sic enim caro nostra regenerabitur post per incorruptionem, quem ad modum est anima nostra regenerata per fidem.

Dominica post natale apostolorum.

56 Sermo beati Johannis episcopi de David ubi Goliam interfecit: dominus Deus cum David regem populo destinasset cumque primo singulos homines ac diversos attingeret . . . quod in omnibus aetatibus victor si pugnaverit dominus metus iacebit et deficiens inimicus.

Dominica I post natale apostolorum.

Sequentia sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore cum turbae inruerent in Jesum ut audirent verbum Dei, et ipse stabat secus stagnum Genesareth et reliqua. *Luk. V, 1 sqq.*

57 Sermo venerabilis Bedae presbyteri: factum est autem cum turbae inruerent ad eum ut audirent verbum Dei et ipse stabat secus stagnum Genesareth. Stagnum Genesareth idem dicunt esse *Ml. 92, 381—384 B* (ut sequerentur).

Dominica II post natale apostolorum.

Sequentia sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: amen dico vobis quia nisi abundaverit iustitia vestra plus quam scribarum et pharisaeorum, non intrabitis in regnum caelorum et reliqua. *Matth. V, 20 sqq.*

Sermo Augustini episcopi de eadem lectione: dico enim 58
vobis quia nisi abundaverit iustitia vestra plus quam scribarum et pharisaeorum, non intrabitis in regnum caelorum. Idem si non solum illa minima legis praecepta impleveritis ... nisi quisquis inanis iactantiae spiritu non inflatur, beati ergo pauperes spiritu quod ipsorum est regnum caelorum.

Omelia de Absalon ubi David patrem persequitur: 59
perdidit Absalon scelestissimus mentem, perdidit sensum, amisit consilium ... novo enim supplicio debuit interire qui saeculo novum scelus per patris exitium voluit intulisse.

Dominica III post natale apostolorum.

Evangelium secundum Marcum: in illo tempore cum turba multa esset cum Jesu nec haberent quod manducarent, convocatis discipulis ait illis: misereor super turbam quia ecce iam triduo sustinent me nec habent quod manducent et reliqua. *Mark. VIII, 1 sqq.*

Evangelium secundum Marcum (*Beda*): in hac lectione con- 60
sideranda est in uno eodemque redemptore nostro distincta *Ml. 92, 205—208 C* (se pastos esse cibariis).

Dominica IV post natale apostolorum.

Sequentia sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: adtendite a falsis prophetis qui veniunt ad vos investimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces et reliqua. *Matth. VII, 15 sqq.*

Omelia eiusdem Origenis: adtendite a falsis prophetis 61
qui veniunt ad vos in vestimentis ovium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces. Quod paulo superius spatiosam et latam viam nominavit hoc nunc ... praestante et adiuvante ipso

domino nostro Jesu Christo cuius est cum Deo patre et spiritu sancto honor et gloria et potestas in secula seculorum. Amen.

Dominica V post natale apostolorum.

Sequentia sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: homo quidam erat dives qui habebat vilicum. Et hic diffimatus est apud illum quasi dissipasset bona ipsius et reliqua. *Luk. XVI, 1 sqq.*

62 Omelia beati Hieronymi presbyteri: quis sit vilicus iniquitatis qui domini voce laudatur cuius cum vellet scire rationem . . . et seminem in benedictione ut metremus benedictionem qui enim parce seminaverit parce et metet.

Dominica VI post natale apostolorum.

Evangelium secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis eius: beati oculi qui vident quae vos videtis. Dico enim vobis quod multi prophetae et reges voluerint videre quae videtis et non viderunt et audire quae auditis et non audierunt. Et ecce quidam legis peritus surrexit temptans illum et reliqua. *Luk. X, 23 sqq.*

63 Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: et ecce quidam legis peritus surrexit temptans eum et dicens: magister quid faciendo vitam aeternam possidebo. Legis peritus qui de vita aeterna dominum temptans interrogat *Ml. 92, 467 D—470 C* (devotus operare).

Dominica VII post natale apostolorum.

Sequentia sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus ad quosdam qui in se confidebant parabolam istam: duo homines ascenderunt in templum ut orarent, unus pharisaeus et alter publicanus et reliqua. *Luk. XVIII, 9 sqq.*

64 Sermo venerabilis Bedae presbyteri: dixit autem et ad quosdam qui in se confidebant tamquam iusti et asperna-

bantur ceteros parabolam istam. Quia parabolam dominus qua semper orare *Ml. 92, 551D—553B* (pensetur ignoro).

In natale sancti Laurentii.

Sermo beati Maximi episcopi: sanctum est fratres ac Deo placitum *Ml. 57, 408—410.* 65

Item unde supra de eodem die: sicut patrum nostrorum fratres carissimi non incerta relatione *Ml. 57, 410—412.* 66

Cuius supra de eadem festivitate: beatissimi Laurentii fratres carissimi annua semperque nova *Ml. 57, 413—414.* 67

Item de eodem die. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: amen amen dico vobis, nisi granum frumenti cadens in terram mortuum fuerit, ipsum solum manet et reliqua *Joh. XII, 24 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem beati Augustini episcopi: amen amen dico vobis nisi granum frumenti cadens *Ml. 35, 1766—1769.* 68

Dominica I post sancti Laurentii.

Lectio sancti evangelii secundum Marcum: in illo tempore exiens Jesus de finibus Tyri venit per Sidonem ad mare Galileae inter medios fines Decapoleos et cetera. *Mark. VII, 31 sqq.*

Omelia Bedae de eadem lectione: surdus ille et mutus quem mirabiliter curatum *Ml. 94, 234—237.* 69

In adsumptione sanctae Mariae.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore intravit Jesus in quoddam castellum et mulier quaedam Martha nomine excepit illum in domum suam et reliqua. *Luk. X, 38 sqq.*

Omelia lectionis eiusdem venerabilis Bedae presbyteri: haec lectio fratres carissimi pulcherrima ratione dilectionem Dei et proximi rebus . . . vitam bonam habeamus in testimonio ut vitam aeternam accipiamus in praemio praestante domino nostro Jesu Christo cui sit laus et gloria per infinita saecula saeculorum. Amen. 70

In decollatione sancti Johannis Baptistae.

71 Sermo beati Johannis episcopi: hodie nobis Johannis virtus Herodis feritas cum refertur, confusa sunt viscera corda tremuerunt, caligavit visus hebuit intellectus aufugit auditus . . . verum tamen nos convenit scire quia Johannes de morte sua natus est et de natali suo Herodes mortuus est.

72 Item de eadem festivitate cuius supra: heu me quid agam. Unde sermonis exordium faciam *Ml. 95, 1508—1509 C* (saltationis accepit).

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore audivit Herodes tetrarcha famam Jesu et ait pueris suis: hic est Johannes Baptista et ipse surrexit a mortuis et cetera. *Matth. XIV, 1 sqq*

73 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: natalem fratres carissimi beati Johannis diem caelebrantes *Ml. 94, 237—243.*

Dominica II post sancti Laurentii.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore et factum est dum iret Jesus in Hierusalem, transiebat per mediam Samariam et Galileam. Et cum ingrederetur quoddam castellum, occurrerunt ei decem viri leprosi et cetera. *Luk. XVII, 11 sqq.*

74 Sermo Bedae de eadem lectione: leprosi non absurde intelligi possunt qui scientiam *Ml. 94, 296—298.*

Dominica III post sancti Laurentii.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: nemo potest duobus dominis servire. Aut enim unum odiet et alterum diliget, aut uni adhaerebit et alterum contemnet. Non potestis Deo servire et mammonae et reliqua. *Matth. VI, 24 sqq.*

75 Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione secundum Lucam: quia non valet simul transitoria *Ml. 94, 298 bis* Dei magna est. *Alsdann*: Ideo dico vobis: nolite solliciti esse animae quid manducetis neque corpori quid vestiamini.

Ergo quod omnibus natura tribuit . . . et illud datur et hoc nimirum ex abundantia superadditur.

Dominica IV post sancti Laurentii.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore et factum est, deinceps ibat Jesus in civitatem quae vocatur Naim et reliqua. *Luk. VII, 11 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 76
Naim civitas est Galileae in secundo miliario Thabor montis *Ml. 94, 299—300.*

In nativitate sanctae Mariae.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore exsurgens Maria abiit in montana cum festinatione in civitatem Judaeae. *Luk. I, 39 sqq.*

Omelia Bedae eiusdem lectionis require in ebdomada ante natale domini (*P. hiem. hom. 12*).

Sermo beati Ambrosii episcopi de eadem lectione: 77
morale est omnibus ut qui fidem exigunt fidem astruant *Ml. 15, 1640 C—1643 C* (sunt impiorum).

In natale sancti Cypriani.

Sermo beati Maximi episcopi: sancti Cypriani festi- 78
vitatem sicut omnibus notum est hodie *Ml. 57, 423—424 A* (festinat adtingere).

Item in natale sancti Cypriani cuius supra: in martyrio 79
beatissimi Cypriani fratres carissimi universa nobiscum *Ml. 57, 425—428.*

Dominica V post sancti Laurentii.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore et factum est cum intraret Jesus in domum cuiusdam principis phariseorum sabbato manducare panem, et ipsi observabant eum. Et ecce homo quidam ydropicus erat ante illum et reliqua. *Luk. XIV, 1 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 80

ydropis morbus ab aquoso humore vocabulum trahit *Ml. 94, 300—302 A* (quaeri vetat congruit).

In mense septimo feria IV.

81 Sermo beati papae Leonis: devotionem fidelium dilectissimi nihil est in quo providentia divina *Ml. 54, 450—453.*

Item in eadem feria IV. Lectio sancti evangelii secundum Marcum: in illo tempore respondens unus de turba dixit: magister attuli filium meum ad te habentem spiritum mutum et reliqua. *Mark. IX, 16 sqq.*

82 Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: notandum autem quod semper loca rebus congruunt *Ml. 92, 221 A—223.*

Feria VI mensis septimi.

83 Sermo beati papae Leonis: apostolica institutio dilectissimi quae dominum Jesum Christum ad hoc venisse in hunc mundum *Ml. 54, 453—455 C* (ieiunemus).

Item de eadem die. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore factum est in una dierum et ipse sedebat docens et erant pharisaei sedentes et cetera. *Luk. V, 17 sqq.*

84 Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: ubi dominus sedens docuerit quando scribis et pharisaeis consedentibus *Ml. 92, 386 D—389 A* (corda convertunt).

Item in eodem mense septimo die sabbato.

85 Sermo beati papae Leonis: scio quidem dilectissimi plurimos vestrum ita in his quae ad *Ml. 54, 458—460 A* (mihi fecistis).

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dicebat Jesus turbis similitudinem hanc: arborem fici habebat quidam plantatam in vinea sua et cetera. *Luk. XIII, 6 sqq.*

86 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: dominus et redemptor noster per evangelium suum aliquando verbis *Ml. 76, 1228—1232.*

Dominica sequenti.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore accesserunt ad Jesum sadducaei qui dicunt non esse resurrectionem, et interrogaverunt eum dicentes et reliqua. *Matth. XXII, 23 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione 87
secundum Lucam: duae erant hereses in Judaeis una pharisaeorum et altera sadduceorum *Ml. 94, 302—304 A* (difficile conquiescere).

In sancti angeli.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore accesserunt discipuli ad Jesum dicentes: quis putas maior est in regno caelorum? Et advocans Jesus parvulum statuit eum in medio eorum et dixit: amen dico vobis: nisi conversi fueritis et efficiamini sicut parvuli, non intrabitis in regnum caelorum et reliqua. *Matth. XVIII, 1 sqq.*

Sermo beati Maximi episcopi de eadem lectione: si 88
diligenter audistis evangelicam lectionem intellegere potestis *Ml. 57, 445—450.*

Dominica I post sancti angeli.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore ascendens Jesus in naviculam transfretavit et venit in civitatem suam. Et ecce offerebant ei paraliticum in lecto iacentem et reliqua. *Matth. IX, 1 sqq.*

Sermo beati Johannis episcopi de eadem lectione: 89
Christum in humanis actibus divina gessisse mysteria *Ml. 57, 502—506.*

Dominica II post sancti angeli.

Lectio sancti evangelii secundum Marcum: in illo tempore interrogavit unus de scribis quia videbat illos conquirentes; et videns quod bene illis responderet interrogavit eum, quod esset primum omnium mandatum et reliqua. *Mark. XII, 28 sqq.*

90 Sermo beati Johannis episcopi de eadem lectione secundum Matheum: et interrogavit eum unus legis doctor. Convenerunt ut multitudine vincerent *Mgr. 56, 872—875* (cognoscens eum per ipsum).

Dominica III post sancti angeli.

91 Sermo beati Johannis episcopi de misericordia: tria sunt quae in misericordiae opere optanda sunt christiano, ut possit facere, ut velit, ut compleat . . . . . ut cum coeperint misericordes expungi et steriles condemnari et misericors quia misertus est gaudeat et sterilis poenas quas non speravit inveniat.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis parabolam hanc: simile factum est regnum caelorum homini qui seminavit bonum semen in agro suo et reliqua. *Matth. XIII, 24 sqq.*

92 Sermo ex commentario beati Hieronymi de eadem lectione: aliam parabolam proposuit illis dicens simile factum est regnum celorum *Ml. 26, 92 C bis* domino disseratur. *Alsdann 96 A* (tunc dimissis) — *97 C* (regno patris sui).

Dominica IV post sancti angeli.

93 Sermo beati Augustini de eo quod dominus dicit: si peccaverit in te frater tuus, corripe eum inter te et ipsum solum: ammonet nos dominus Deus noster non neglegere invicem nostra peccata *Ml. 38, 506—514.*

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis parabolam hanc: simile est regnum caelorum homini regi qui voluit rationem ponere cum servis suis et reliqua. *Matth. XVIII, 23 sqq.*

94 Sermo beati Hieronymi ex commentario de eadem lectione: ideo adsimilatum est regnum caelorum homini regi qui voluit rationem ponere *Ml. 26, 137 B—138 C* (de cordibus vestris). Abhinc sermo beati Gregorii papae: sed inter haec sciendum est quia ille recte delicti sui veniam

postulat qui prius hoc quod in eo delinquitur relaxat . . . et fidenter dico quia salutari hostia post mortem non indigebimus, si ante mortem domino hostia ipsi fuerimus.

Dominica V post sancti angeli.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore abeuntes pharisaei consilium inierunt ut caperent eum in sermone et reliqua. *Matth. XXII, 15 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri secundum evange- 95
lium Lucae de eadem lectione: et observantes miserunt insidiatores qui se iustos simularent ut caperent eum *Ml. 92, 578 D – 579 D* (invenisset locum).

Dominica VI post sancti angeli.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore loquente Jesu ad turbas ecce princeps unus accessit et adorabat eum dicens: domine filia mea modo defuncta est et reliqua. *Matth. IX, 18 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri secundum evangelium 96
Lucae de eadem lectione: ecce vir venit cui nomen erat Jairus et ipse princeps sinagogae erat *Ml. 92, 441 A—445 D.*

In vigilia sancti Andreae.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore stabat Johannes et ex discipulis eius duo, et respiciens Jesum ambulantem dicit: ecce agnus Dei. Et audierunt eum duo discipuli loquentem et secuti sunt dominum et reliqua. *Joh. I, 35 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de evangelii lectione: 97
tanta ac talis est scripturae divinae sublimitas ut non solum *Ml. 94, 256—261.*

In natale sancti Andreae.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore ambulans Jesus iuxta mare Galileae vidit duos fratres Simonem qui vocatur Petrus et Andream fratrem eius et reliqua. *Matth. IV, 18 sqq.*

98 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: audistis fratres carissimi quia ad unius iussionis vocem *Ml. 76, 1093—1095.*

In sancti Mathei apostoli.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore vidit Jesus hominem sedentem in teloneo Matheum nomine et ait illi: sequere me et reliqua. *Matth. IX, 9 sqq.*

99 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: legimus apostolo dicente quia omnes peccaverunt et egent gloria Dei *Ml. 94, 249—256.*

Commune sanctorum.

In vigilia unius apostoli.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: ego sum vitis vera et pater meus agricola et reliqua. *Joh. XV, 1 sqq.*

100 Omelia beati Augustini episcopi de eadem lectione: iste locus evangelicus fratres ubi se dicit dominus vitem *Ml. 35, 1839—1844* (habitavit in nobis).

In natale unius apostoli.

Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: hoc est praeceptum meum ut diligatis invicem sicut dilexi vos et reliqua. *Joh. XV, 12 sqq.*

101 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: cum cuncta sacra eloquia dominicis plena sint praeceptis quid est *Ml. 76, 1205—1210.*

102 Item de eadem lectione. Sermo beati Augustini episcopi: hoc est praeceptum meum ut diligatis invicem sicut dilexi vos. Sive dicatur praeceptum sive mandatum ex uno greco utrumque . . . sed hoc petimus in nomine salvatoris quod pertinet ad rationem salutis.

Item in natale unius apostoli. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: haec mando vobis ut diligatis invicem et reliqua. *Joh. XV, 17 sqq.*

Omelia beati Augustini de eadem lectione: haec 103
mando vobis ut diligatis invicem ac per hoc intellegere debemus . . . nemo ergo alius fecit quaecumque in eis opera fecit quod quisquis alius homo aliquid eorum fecit ipso faciente fecit. Haec autem ipse non illis facientibus fecit.

In natale unius sacerdotis.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis parabolam hanc: homo quidam peregre proficiscens vocavit servos suos et tradidit illis bona sua et reliqua. *Matth. XXV, 14 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: lectio 104
sancti evangelii fratres carissimi sollicite considerare nos admonet *Ml. 76, 1106—1109.*

Item sermo beati Maximi episcopi qui bene congruit 105
in festivitate beati Hilarii sive etiam Paulini Treverensis nec non et Eusebii episcoporum: sanctorum patrum memorias religiosis conventibus honorantes fratres carissimi et propria eorum merita *Ml. 57, 415—418.*

Item de confessoribus.

Omelia eiusdem beati Maximi episcopi: ad sancti ac 106
beatissimi istius patris nostri cuius hodie festa celebramus laudes *Ml. 57, 417—422 A* (sequeremur ostendit).

Item in depositione unius confessoris.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: nemo lucernam accendit et in abscondito ponit neque sub modio et reliqua. *Luk. XI, 33 sqq.*

Commentum venerabilis viri Bedae de eadem lectione: 107

de se ipso dominus haec loquitur ostendens etsi supra dixerit *Ml. 94, 465 A—D nebst Zusatz*: haec contra hypocrisin phariseorum subdole signa quaerentium specialiter dicta nos iuxta sensum moralem generaliter instituant.

108 Item sermo beati Fulgentii episcopi legendus in sancti Martini vel alterius confessoris: dominicus sermo quem debemus omnes non solum studiose *Ml. 65, 719—726.*

Item de confessoribus.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: sint lumbi vestri praecincti et lucernae ardentes in manibus vestris et reliqua. *Luk. XII, 35 sqq.*

109 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: sancti evangelii fratres carissimi aperta vobis est lectio recitata *Ml. 76, 1123—1127.*

In vigilia unius martyris.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: nolite arbitrari quia veni mittere pacem in terram. Non veni mittere pacem sed gladium et reliqua. *Matth. X, 34 sqq.*

110 Sermo ex commentario beati Hieronymi de eadem lectione: nolite arbitrari quia venerim mittere pacem in terram, non veni *Ml. 26, 69 D—72 B.*

Item in natale unius martyris.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: nihil opertum quod non revelabitur et occultum quod non scietur et reliqua. *Matth. X, 26 sqq.*

111 Sermo ex commentario beati Hieronymi de eadem lectione: nihil enim opertum est quod non revelabitur *Ml. 26, 67 D—69 D* (numeri conservatio).

Item in natale unius martyris. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus turbis: si quis venit ad me et non odit patrem suum et matrem et uxorem et

filios et fratres et sorores adhuc autem et animam suam, non potest meus discipulus esse et reliqua. *Luk. XIV, 26 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: si consideremus fratres carissimi quae et quanta sunt quae nobis *Ml. 76, 1275—1281.* 112

In natale plurimorum martyrum.

Sermo beati Augustini episcopi: psalmus qui cantatur domino videtur sanctis martyribus convenire, sed si membra Christi sumus sicut esse debemus ad omnes nos pertinere intelligamus . . . dicent enim messis tempore domino suo: domine adiuvante te fecimus quod iussisti, redde quod promisisti in aeternum. 113

Item in festivitate martyrum.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore descendens Jesus de monte stetit in loco campestri et reliqua. *Luk. VI, 17 sqq.*

Sermo venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: et ipse elevatis oculis in discipulos suos dicebat *Ml. 92, 401 A—403 D* (industriam spectat operis). 114

Item in natale plurimorum martyrum.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: ecce ego mitto vos sicut oves in medio luporum et reliqua. *Matth. X, 16 sqq.*

Sermo beati Ambrosii episcopi de eadem lectione secundum Lucam: ecce ego mitto vos sicut agnos inter lupos. Contraria sunt ista sibi animalia *Ml. 15, 1798 B—1804 B* (sit subsidium paenitendi). 115

Item in natale plurimorum martyrum. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: cum audieritis proelia et seditiones, nolite terreri. Oportet

primum haec fieri sed non statim finis et reliqua. *Luk. XXI, 9 sqq.*

116 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: quia longius ab urbe digressi sumus ne ad revertendum nos tardior hora praepediat *Ml. 76, 1259—1265.*

117 Item in natale sanctorum martyrum. Sermo beati Maximi episcopi: sufficere nobis deberent ad profectum salutis nostrae *Ml. 57, 429—432.*

In festivitate martyrum.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: si quis vult post me venire, abneget semet ipsum et tollat crucem suam et sequatur me et reliqua. *Matth. XVI, 24 sqq.*

118 Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: quia dominus ac redemptor noster novus homo venit in mundum *Ml. 76, 1232—1238.*

119 Item in festivitate martyrum. Sermo beati Leonis papae de octo beatitudinibus: praedicante dilectissimo domino Jesu Christo evangelium regni *Ml. 54, 461—466.*

120 Item in festivitate martyrum. Sermo beati Johannis episcopi: qui sanctorum merita religiosa caritate miratur quique iustorum glorias frequenti laude conloquitur, eorum mores sanctos atque iustitiam imitetur . . . ut et claudi desiderium et apostolorum meritum et benignitatis Christi in multorum salutem probaretur exemplum.

In natale virginum.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: simile est regnum caelorum decem virginibus quae accipientes lampades suas exierunt obviam sponso et sponsae et reliqua. *Matth. XXV, 1 sqq.*

121 Omelia beati Augustini episcopi de eadem lectione: inter parabolas a domino dictas solet quaerentes multum

exercere ista quae de decem virgiuibus posita est . . . et ideo ista expositio nihil certum intuetur nisi ut secundum fidem sit neque aliis praeiudicat quae nihilominus secundum fidem esse poterit.

Item omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: 122
saepe vos fratres carissimi admoneo prava opera fugere *Ml. 76, 1118—1123.*

Item in natale virginum. Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: simile est regnum caelorum thesauro abscondito in agro et reliqua. *Matth. XIII, 44 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: caelorum 123
regnum fratres carissimi idcirco terrenis rebus simile dicitur *Ml. 76, 1114—1118.*

Item in natale sanctae Felicitatis seu et aliarum sanctarum.

Lectio sancti evangelii secundum Matheum: in illo tempore loquente Jesu ad turbas, ecce mater eius et fratres stabant foris quaerentes loqui ei et reliqua. *Matth. XII, 46 sqq.*

Omelia beati Gregorii papae de eadem lectione: sancti 124
evangelii fratres carissimi brevis est lectio recitata *Ml. 76, 1086—1089.*

In dedicatione ecclesiae.

Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore dixit Jesus discipulis suis: non est arbor bona quae facit fructus malos, neque arbor mala faciens fructum bonum et reliqua. *Luk. VI, 43 sqq.*

Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: 125
quia propitia divinitate fratres carissimi sollemnia dedicationis ecclesiae celebramus *Ml. 94, 433—439.*

Item in dedicatione basilicae. Lectio sancti evangelii secundum Johannem: in illo tempore facta sunt encenia in Hierosolymis et hiems erat et ambulabat Jesus in templo in porticu Salomonis et reliqua. *Joh. X, 22 sqq.*

126 Omelia venerabilis Bedae presbyteri de eadem lectione: audivimus ex lectione evangelica fratres carissimi quia facta sunt encenia in Hierosolymis *Ml. 94, 243—250 D* (per omnia saecula saeculorum. Amen).

127 Sermo in dedicatione basilicae beati Augustini episcopi: quotienscunque fratres carissimi altaris vel templi festivitatem colimus *Ml. 39, 2166—2168* (transmigratione perveniet).

128 Item unde supra sermo beati Augustini episcopi: recte festa ecclesiae colunt *Ml. 39, 2171—2172.*

Item in dedicatione ecclesiae. Lectio sancti evangelii secundum Lucam: in illo tempore egressus Jesus perambulabat Hiericho et ecce vir nomine Zacheus et reliqua. *Luk. XIX, 1 sqq.*

129 Sermo Bedae de eadem lectione: quae inpossibilia sunt apud homines *Ml. 94, 439—441.*

In letania quando volueris.

130 Sermo beati Johannis de ieiunio Ninevitarum: clementissimus omnipotens Deus pietate misericordia semper largissimus delinquentibus populis et sub mortis peccato iacentibus . . . cuius interventu gaudent peccatores exultans triumphat et laetatur omnipotens pater qui regnat in saecula saeculorum. Amen.

In die depositionis anniversario cuius volueris defuncti fidelis.

131 Sermo beati Augustini episcopi: tempus quod inter hominis mortem et ultimam resurrectionem interpositum est animas abditis receptaculis continet sicut una quaeque digna vel requie vel erumna pro eo . . . istis aeterna vita vere feliciterque viventibus, illis infeliciter in aeterna morte sine moriendi potestate durantibus quoniam utrique sine fine sed in beatitudine isti alius alio prestabilius, in miseria vero illi alius alio tolerabilius permanebunt.

132 Unde supra: iam vero de resurrectione carnis non sicut quidam revixerunt iterumque sunt mortui sed in

aeternam vitam sicut Christus resurrexit quemadmodum possim breviter disputare . . . nullum insuper addiderunt tanto et in ceteris qui addiderunt, quique ibi tolerabiliorem habebit dampnationem quanto hic minorem habuit iniquitatem.

In ieiunio decimi mensis.

Sermo Leonis papae: si fideliter dilectissimi atque 133
sapienter creationis nostrae *Ml. 54, 168—172.*

Item alia eiusdem: praesidia dilectissimi sanctificandis 134
mentibus nostris atque corporibus *Ml. 54, 182—185 B* (munda sunt vobis).

Finitur. Deo gratias. Amen.

III. Materialien zum Verständnis des Textes.

1. Die Überschriften und Register des Homiliars.

An der Spitze des Homiliars stehen:

1) ein Distichon,

2) ein Gedicht in Hexametern. Beide von Paulus Diakonus.

3) die epistola generalis Karls.

4) ein Gedicht in Daktylen und Trochäen. Ebenfalls von Paulus Diakonus.

5) eine summarische Inhaltsübersicht.

6) ein Inhaltsverzeichnis.

Von den Überschriften finden sich 1. 2. 3. im Augiensis Monacensis Vossianus, 4. nur im Monacensis. Die Register 5. 6. hat am vollständigsten Augiensis, während Monacensis nur 6., Vossianus 5. und die Hälfte von 6 enthält.

Insgesamt oder teilweise veröffentlicht sind dieselben in der bereits arg entstellten ersten Druckausgabe des Homiliars, Speier 1482, Peter Drach (Hain 8790) und in dem Nachdruck derselben von Conrad de Homborch (in Köln) s. l. et a. 2° (Panzer I 339 no. 465 = Hain 8789). Ferner in den späteren Auflagen des homeliarius doctorum d. h. einer völligen Umgestaltung des Homiliars, welche zuerst 1493 (Basel, Nik. Kesler) erschien und seitdem häufig gedruckt wurde. Als

solche mit jenen Überschriften versehene Ausgaben des homeliarius doctorum werden angegeben: Köln 1539. Basel, Matthaeus Cholinus 1557. Köln, Surius 1576.

Auf Grund des Augiensis sind die Überschriften sodann publiziert von Mabillon, annal. Benedict. Paris 1704. Tom. II p. 328 sq. Vetera analecta. Paris 1723. p. 18. 73. — Gerbert, vetus liturg. Alemann. 1776. p. 127 sq. — Ranke in Studien und Krit. 1855 S. 386 ff. — Dahn, Paulus Diakonus S. 93 f. — Unter Heranziehung des Vossianus und Lipsiensis von Jaffé, mon. Carol. p. 372 sqq. — Nach dem Monzaer Lektionar (saec. IX) von Frisi, memorie storiche di Monza 1794. Tom. III 152 sq.

Auch Goldast (constit. imperat. III 36) und Baluze (capit. regum Franc. I 203) geben die epistola Karls, aber ohne Angabe der Quellen.

Dem 16. Jahrhundert muss jedenfalls noch eine andere Handschrift als Augiensis oder Vossianus bekannt gewesen sein. Denn das in beiden fehlende Gedicht des Paulus Diakonus *Utere felix munere Christi* (Nr. 4) findet sich bereits in dem Kölner Druck von 1539, welchem es Migne, s. l. 95, 1159/60 entnimmt, und in dem Baseler Druck von 1557 (Matthäus Cholinus). Aus letzterem ging dasselbe in die Vetera analecta Mabillons und in die Notizie de' letterati del Friuli (1760) des Italieners Liruti (I 185) über. Von Mabillon überkamen es Gerbert (l. c.), Bethmann (Archiv X 296) und Dahn (a. a. O. S. 94). Auch Goldast (l. c.) druckte dasselbe ab aber ohne Angabe des Fundortes. Die bisher schon nicht bezweifelte Echtheit des Gedichtes wird nunmehr durch den Monacensis bestätigt.

In den Monumenta Germaniae sollte man am ersten eine kritische Ausgabe des Homiliars erwarten. Und in der That erklärte schon 1851 Bethmann im Archiv X 266: „So ist denn Paulus Sammlung ein Jahrtausend hindurch in der gesamten katholischen Kirche in Gebrauch, und es erhellt auch ohne weitere Ausführung, welch tiefen Einfluss nicht bloss in kirchlicher Hinsicht, sondern auch auf Kultur und Litteratur er dadurch geübt hat.“ Möchten diese Worte des alten Mitarbeiters an dem nationalen Werke nicht vergessen werden.

Vorerst freilich haben sich die Monumenta mit dem Abdruck der Überschriften Nr. 1—4 begnügt. Pertz (leges I 44) konnte das Karlsche Rundschreiben nur nach Baluze und den von Jakob Grimm verglichenen Drucken Speier 1482 und Köln 1576 publizieren. Auch Waitz (script. Langobard p. 20) scheint nur Mabillon, Bethmann und Ranke benutzt zu haben, obwohl er von der Existenz des Augiensis, Vossianus und Modoetiensis weiss. Boretius (capit. regum Franc. I 80) hingegen legte Augiensis und Vossianus zu Grunde. Und Dümmler (poet. lat. I 34. 68) zog für den Abdruck der Gedichte des Paulus Diakonus (Nr. 1. 2. 4.) Augiensis, Vossianus und Monacensis heran.

Die genannten Überschriften gewähren uns die einzige Möglichkeit die Abfassungszeit des Homiliars wenigstens annähernd zu bestimmen. Vermutlich hat Paulus Diakonus den Auftrag zu demselben von Karl erhalten, als er sich am fränkischen Königshofe aufhielt, also zwischen 782 und 786 (Bethmann im Archiv X 265. 302). Ob das Homiliarium aber noch in jenen Jahren fertig geworden ist, lässt sich aus der Bezeichnung *familiari clientulo nostro* in Karls Brief nicht herauspressen. Denn wie wir aus der späteren herzlichen Korrespondenz zwischen Karl und Paulus ersehen können, blieb letzterer ein familiaris clientulus des Königs, auch als er sich aus dem „Kerker“ und „Sturmwind“ des Hoflebens in den stillen Frieden von Monte Cassino wieder zurückgezogen hatte. Hier legte er die letzte Hand an das gewaltige Werk unter dem Schutze des hl. Benedikt und unterstützt von seinem verehrten Abte (Theodemar 778—797), wie aus dem Widmungsgedicht hervorgeht. Überdies war die Bibelrevision durch Alcuin, der doch auch erst seit 781 an Karls Hofe lebte, schon längst (*iam pridem*) vor sich gegangen, als Karl es unternahm, durch sein Rundschreiben die Predigtsammlung des Paulus in seinem Reiche offiziell einzuführen. Es dürfte also auch aus diesem Grunde der Termin der Fertigstellung mindestens über die Mitte der 80er Jahre hinausgerückt werden müssen. Dass aber anderseits die Einführung des Homiliars im Frankenreiche noch in das 8. Jahrhundert fällt (vgl. die falsche Datierung bei Sigebert von Gembloux ad

ann. 807), geht zum Überfluss aus dem Titel *rex Francorum et Langobardorum ac patricius Romanorum* an der Spitze des Briefes hervor (vgl. Dahn a. a. O. S. 52 ff.).

Das Homiliarium ist also zwischen 786 und 797 von Paulus fertig gestellt und durch Karl dem öffentlichen Gebrauche in der Kirche überwiesen.

Schon in den nächsten Jahrzehnten war es in Deutschland wie in Frankreich im Gebrauch. Neben Reichenau und Benediktbeuren, welche vielleicht beide ihre Exemplare kaiserlicher Munifizenz verdankten, rühmte sich St. Wandrille jenes zweibändigen Sammelwerkes des Paulus *super anni circulo* als eines Geschenkes seines Abtes Ansegisus (823—833). Pertz M. G. script. II 296.

2. Die Einteilung des Homiliars.

Nach der epistola generalis Karls zerfällt das Homiliarium in zwei Volumina. Der erste Band, die pars hiemalis, umfasst in 110 Predigten die Zeit vom 5. Sonntage vor Weihnachten bis zum Ostersamstag, der zweite, die pars aestiva, in 134 Predigten die Zeit vom Ostersonntage bis zum Ende des Kirchenjahres. Die Festtage sind an ihrer Stelle zwischen die entsprechenden Sonntage eingereiht. Die bekannte Einteilung in homiliae de tempore und homiliae de sanctis ist also im echten Homiliar nicht nachweisbar, sondern wurde erst in den inkorrekten Druckausgaben des 15. Jahrhunderts auf dasselbe angewendet.

Nachdem mit dem 6. Sonntage *post sancti angeli* und mit dem Andreastage (30. November) das Kirchenjahr beendigt ist, folgt noch unbegreiflicherweise der Matthäustag (21. September). Den Beschluss macht das Verzeichnis von Perikopen und Predigten, welche bei untergeordneten Heiligen- und Gemeindefesten beliebig gebraucht werden konnten. Ich habe diesem Teile, der die Homilien 100—134 umfasst, den üblichen Titel commune sanctorum gegeben.

3. Das Kirchenjahr nach dem Homiliarium.

Auch über die Geschichte des Kirchenjahres beabsichtige

ich keinen ausführlichen Exkurs zu geben, vielmehr im folgenden nur auf eine Reihe von Eigentümlichkeiten des Homiliars aufmerksam zu machen. Schon Piper nannte das letztere in erster Linie als Quelle bei seinen kirchlichen Kalenderstudien; nur dürfe man solange nicht wagen aus derselben zu schöpfen, als die von Ranke versprochene Ausgabe des ursprünglichen Textes noch auf sich warten lasse. [1])

a) Sonntage.

Dass die Zahl der Adventssonntage fünf beträgt, galt von alters her als Charakteristikum des echten Homiliars. [2]) Wann diese Fünfzahl aufgekommen sei, ist meines Wissens noch nicht festgestellt. Sie findet sich bereits im alten römischen Lektionar (sog. Comes des Hieronymus) [3]) und im Gelasianischen Sakramentar (II 80—84).

Daneben kommt die Sechszahl vor: 40 Tage der Vorbereitung vor Weihnachten entsprechend dem vierzigtägigen Fasten vor Ostern. Man begegnet den sechs Adventssonntagen u. a. noch in dem Vigilienlektionar von Monte Cassino (Cod. Cas. 175) aus dem 1. Drittel des 10. Jahrhunderts.

Hingegen scheint sich die Vierzahl auf das Antiphonar des Gregor (Pamelius, liturg. II 62—67) zurückzuführen.

Amalar von Metz [4]) konstatiert das Nebeneinander von 4 und 5 Adventssonntagen für das 9., Abbo von Fleury [5]) für das 10. Jahrhundert. Für die Fünfzahl wurde u. a. geltend gemacht, dass, wenn Weihnachten auf einen Montag falle, die Weihnachtsvigilie mit dem 4. Advent zusammentreffe, man also nur drei reine Adventssonntage feiere. Gleichwohl wurde die Vierzahl, für welche die Autorität des grossen Gregor sprach, auf einer Synode zu Orleans in der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts durchgedrückt. Ihr damaliger Hauptvertreter scheint

---

[1]) Piper, Karls des Grossen Kalendarium und Ostertafel. 1858 S. 72f.

[2]) Mabillon, vet. anal. p. 18; Gerbert, vet. liturg. Alem. p. 129.

[3]) ed. Pamelii (liturg. eccl. lat. Colon. 1571 II 56). Aber nicht in der Baluzeschen Rezension (cap. reg. Franc. II 1345).

[4]) de eccl. off. III 40, IV 30.

[5]) apologeticus, letzter Absatz, Ml. 139, 472.

Berno von Reichenau gewesen zu sein. Seitdem wagte niemand mehr einen Widerspruch gegen die Vierzahl der Adventssonntage.[1])

Auffälligerweise geht die Weihnachtsoktave (Januariustag) der *dominica post natalem domini* voran. Dagegen erklärt es sich leicht, warum nicht neben dem Sonntage nach Weihnachten noch ein solcher nach Neujahr im Homiliarium vorgesehen wurde. Ein solcher könnte nur gefeiert werden, wenn Weihnachten auf Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Sonnabend fällt. In den drei letzten Fällen trifft aber der Sonntag nach Weihnachten mit Stephan, Johannes Evangelista oder Unschuldige Kinder zusammen. Und fällt Weihnachten auf den Mittwoch, so deckt sich der Sonntag nach Neujahr mit der Epiphaniasvigilie, welche im Unterschied von anderen Vigilien festlich begangen wurde.[2]) Es genügte also auf alle Fälle Predigt I 41 für den einzigen puren Sonntag zwischen Weihnachten und Epiphanias.

An Sonntagen nach Epiphanias zählt das Homiliar nur vier; doch ist noch die Epiphaniasoktave vorgesehen.

Die Namen der neun Sonntage zwischen der Epiphaniaszeit und Ostern lauten:

septuagesima,
sexagesima,
quinquagesima,
quadragesima,
dominica I in quadragesima,
dominica II in quadragesima,
dominica III in quadragesima,
dominica ante palmas,
dominica in palmas.

Auffällig ist, dass dem pascha annotina (II 16) die Osteroktave (II 15) vorangeht, da dieser „erste geistliche Geburts-

[1]) Ex illo die et deinceps non est apud Gallos vel Germanos praesumptor inventus qui huic tam sanae diffinitioni vellet contraire. Berno ratio general. de initio advent. Ml. 142, 1088 B. Vgl. Gerbert, vet. liturg. Alem. p. 931 sq. Caspari in R. E. (3) I 188f.

[2]) Weidenbach, calend. historico-christianum p. 208.

tag der im vorigen Jahre Getauften" in der Regel auf den Samstag nach Ostern fiel. Es mag dahingestellt bleiben, ob nicht gerade bei den grossen Festen die Überschriften in Konfusion geraten sind.

Auch die Sonntage zwischen Ostern und Pfingsten führen die einfache Bezeichnung:

dominica octava paschalis,
dom. I post octavam paschae,
dom. II post octavam paschae,
dom. III post octavam paschae,
dom. IV post octavam paschae,
dom. post ascensa domini.

Von 26 Sonntagen nach Pfingsten bei Paulus Diakonus spricht Linsenmayer [1]) auf Grund des Speierer Druckes von 1482. Aber obwohl diese Zählung bereits Ende des 8. Jahrhunderts vorkommt, [2]) so folgt das Homiliar doch dem üblichen Kalender [3]) und zählt daher

1) 3 Sonntage nach Pfingsten,
2) 7 Sonntage nach Peter und Paul, [4])
3) 5 Sonntage nach Laurentius,
4) dom. in mense septimo,
5) 6 Sonntage nach dem Engelfest.

Rechnet man noch den 5. Sonntag vor Weihnachten, mit welchem im Homiliar das Kirchenjahr beginnt, hinzu, so umfasst die Zeit von Pfingsten bis 1. Advent in demselben nur 23 Sonntage gegenüber 28 im heutigen Perikopensystem vorgesehenen. Diesen Missstand scheint man frühe empfunden zu haben. Denn schon Monac. 4534 sucht demselben dadurch abzuhelfen, dass er zwischen *3.* und *4. dom. post sancti angeli* zwei weitere Sonntage einschiebt und somit 8 Sonntage *post sancti angeli* erhält. Ja das Vigilienlektionar Aug. 37 nennt,

---

[1]) Gesch. d. Predigt in Deutschland S. 62 f.

[2]) Probst, die ältesten römischen Sacramentarien und Ordines S. 368.

[3]) Vgl. den von Fronto herausgegebenen römischen Kalender aus der 1. Hälfte des 8. Jahrhunderts, welcher Sonntage post pentecosten, post natale apostolorum, post S. Laurentii, post S. Cypriani zählt. Fronto, epistolae et dissertationes ecclesiasticae. Hamburgi 1720. p. 255 sq.

[4]) Denn ich glaube II 56 und 57 unter einen Sonntag begreifen zu dürfen.

wenngleich in wirrem Durcheinander und konfuser Zählung, bereits 28 Sonntage zwischen Pfingsten und Advent, welche *post pentecosten, post octavam pentecostes* und *post sancti angeli* benannt sind.

b) Feste.

Ausser den Festen des Herrn natale domini, epiphania, (caena domini, parasceve) pascha, ascensio domini, pentecoste zählt das Homiliarium folgende Heiligentage auf:

Stephanus 26. Dezember,
Johannes Evang. 27. Dezember,
Unschuldige Kinder 28. Dezember,
Agnes 21. Januar,
Philippus und Jakobus 1. Mai,
Johannes Bapt. 24. Juni,
Peter und Paul 29. Juni,
Laurentius 10. August,
Enthauptung des Johannes 29. August,
Cyprian 14. September,
Michael (sanctus angelus) 29. September,
Andreas 30. November,
Matthäus 21. September.

Ihnen schliessen sich ausserdem noch im Commune sanctorum an die Heiligen:

Hilarius,
Paulinus v. Trier,
Eusebius,
Felicitas.

Von Marienfesten nennt das Homiliarium nur

purificatio s. Mariae 2. Februar,
adsumptio s. Mariae 15. August,
nativitas s. Mariae 8. September.

Dagegen fehlt merkwürdigerweise die *radix omnium festorum*, die Verkündigung Mariä.

Weitere Gemeindefeiern sind: *traditio symboli* und *letania maior*. Über die erstere, die Mitteilung des Apostolischen Symbols an die Katechumenen, wird in Kap. IV zu reden sein. Unter *letania maior* versteht man einen am Markustag, 25. April,

mit Abhaltung der Litanei verbundenen Bittgang, über dessen Ursprung und Zweck wir im Unklaren sind, der aber bereits aus der Zeit vor Gregor dem Grossen stammt, vgl. Concil. Mog. 813 c. 33.

c) Quatember.

Die jährlichen vier Buss- und Dankfeste beging man schon zu Leos des Grossen Zeiten im 1., 4., 7. und 10. Monat oder genauer in der Woche nach Quadragesima, in der Woche nach Pfingsten, im September und in der vorletzten Adventswoche. Man pflegte alsdann am Mittwoch und Freitag zu fasten und am Sabbat eine Vigilie zu feiern.[1] Das Homiliar erwähnt ihrer nur drei.

1) Die Homilien I 11—13 zwischen dem letzten Advent und Weihnachten waren fraglos für den Winterquatember bestimmt und sind deshalb von mir mit der Aufschrift *in mense decimo* versehen, obschon sie weder am richtigen Platze eingeschoben — sie müssten zwischen I 5 und I 6 stehen — noch in den Handschriften speziell als Quatemberlektionen gekennzeichnet sind. Man vergleiche aber abgesehen von der auffallenden Aufeinanderfolge, *feria IV*, *VI* und *die sabbati*, noch die Perikopen Luk. I, 26. I, 39. III, 1, welche[2] die des Winterquatembers sind. Hinzuzunehmen sind noch die beiden Leosermone II 133. 134, welche durch die Überschrift *in ieiunio decimi mensis* sich als Quatemberpredigten kennzeichnen.

2) Der Frühlingsquatember, der jüngste von allen, der meist in dem Fasten der Quadragesima, in deren erste Woche er fällt, aufgeht, erfährt auch im Homiliar keine besondere Erwähnung. Eine Erinnerung an denselben bietet nur das Evangelium von der Verklärung (Matth. XVII, 1) an der *dom. I in quadragesima* (Reminiscere), welches nach Ranke das des Quatembersabbat ist.[3] Sodann sei erwähnt, dass

---

[1] Ranke, Perikopensystem S. 267 ff.
[2] Ranke a. a. O. S. 279 f.
[3] Ranke a. a. O. S. 132. 277.

Cod. Aug. 14 fol. 53 sqq. (Einschiebsel hinter I 91) bestimmt wird: *fer. V in XL in 1. ebd.* Lektion: Matth. XV, 21. Homilie: Beda (Ml. 94, 102—105). *fer. VI.* Lektion: Joh. V, 1. Homilie: Beda (Ml. 94, 83—89). Joh. V, 1 ist aber die Freitagsperikope des Frühlingsquatember.[1])

3) Eine bevorzugte Stellung nahm der durch keine andere mit ihm zusammenfallende Festzeit gedrückte Herbstquatember ein; denn er galt als neutestamentliches Gegenbild des jüdischen Versöhnungstages. Dieser Umstand erklärt seine ausdrückliche und ausführliche Erwähnung im Homiliar, sowie die Thatsache, dass der darauf folgende Sonntag (II 87) den diesbezüglichen Titel: dominica mensis septimi führt. Die drei für den Quatember im Homiliarium vorgesehenen Perikopen bestätigen in willkommener Weise die Angaben Rankes.[2])

4. Die Perikopen im Homiliar.

Ranke[3]) hat bereits daran erinnert, „dass sich Luther bei Abfassung seiner Kirchenpostille nicht nach der im Römischen Missale seiner Zeit, sondern nach der in Karls Homiliarium, wie ihm dies vorlag, enthaltenen Evangelienreihe gerichtet hat“. Dadurch gewinnt das Perikopensystem des Homiliars für uns ein besonderes Interesse. Wir gehen hier kurz auf dasselbe ein, da die von Linsenmayer[4]) zusammengestellte Perikopenordnung des Paulus Diakonus durchaus irreführt. Dagegen ist zu beachten, dass sich eine grosse Verwandtschaft zwischen den Perikopen des Homiliars und denen des Haimo von Halberstadt[5]) zeigt.

Die Speisung der 5000 (Joh. VI, 5) leitet am 5. Sonntag vor Weihnachten das Kirchenjahr ein.[6]) Die Evangelien des

---

[1]) Ranke a. a. O. S. 276.
[2]) Ranke a. a. O. S. 279.
[3]) Ranke a. a. O. S. 132.
[4]) Geschichte der Predigt in Deutschland S. 62 f.
[5]) Linsenmayer a. a. O.
[6]) Vgl. dazu Amalar de eccl. off. IV 30. Ml. 105, 1219 C.

4., 3., 2. und 1. Sonntages vor Weihnachten stimmen überein mit denen unserer vier Adventssonntage. [1])

Die heutigen Festevangelien von der Geburt des Herrn und den Hirten auf dem Felde figurieren hingegen im Homiliar als Vigilienlektionen. *Ad missas* soll Joh. I, 1 zur Verlesung kommen.

In den Perikopen vom Sonntag nach Weihnachten bis Palmsonntag stimmte abermals das Homiliar mit Haimo wie mit unserer heutigen Reihe: bis auf den ersten Sonntag in der Quadragesima d. h. Reminiscere. Für diesen schreibt das Homiliar, mit Rücksicht auf den voraufgegangenen Frühlingsquatember, [2]) das Evangelium von der Verklärung Christi vor, (Matth. XVII, 1) und ebenso heute noch die römische Kirche, [3]) während Rabanus Maurus und Haimo, das gedruckte Homiliar (Speier 1482 sowohl wie Köln 1539) und im Anschluss an letzteres unser Perikopensystem das Evangelium vom kananäischen Weibe (Matth. XV, 21) dafür einsetzen.

Bei den Sonntagen von Ostern bis Pfingsten ist zu bemerken, dass das Evangelium der Osteroktave sich im Homiliar, abweichend von allen anderen Perikopenreihen, auf Joh. XX, 24 ff. beschränkt, also identisch ist mit der Lektion des Thomastages. Auch die Himmelfahrtsperikope beginnt im Monac. 4534 erst mit Mark. XVI, 15, im Aug. 15 hingegen schon wie sonst allgemein mit v. 14.

Die Perikopen der drei ersten Sonntage nach Pfingsten hat die heutige römische Kirche mit dem Homiliar überein: Luk. VI, 36. XIV, 16. XV, 1. Hingegen zeigt sich der unechte aber nicht uninteressante Aug. 15 auch hier als Vorläufer des gedruckten Homiliars. Zwar gibt er für den

---

[1]) Auch wenn 6 Adventssonntage gefeiert wurden, scheint man mit Joh. VI, 5 das Kirchenjahr begonnen zu haben. Wenigstens schreibt das Vigilienlektionar von Monte Cassino für die sechs Sonntage vor Weihnachten die fünf Adventsperikopen unseres Homiliars und die in letzterem für den Quatembersabbat bestimmte Perikope (Luk. III, 1) vor. Bibl. Cas. IV 27.

[2]) Ranke, Perikopensystem S. 277.

[3]) Im Vigilienlektionar von Monte Cassino findet sich die Parallelperikope Luk. IX 28 Bibl. Cas. IV 28.

1. Sonntag noch Luk. VI, 36 neben Luk. V, 1 an, da ihm der Begriff des Trinitatisfestes und mit ihm das Nikodemusevangelium noch fremd ist.[1]) Aber beim 2. Sonntag schiebt er bereits die Perikope Luk. XVI, 19 ein und weist dadurch die bisher für den 2. und 3. Sonntag bestimmten Abschnitte dem 3. und 4. Sonntage zu. Indem er so die geringe Zahl der Sonntage nach Pfingsten um einen vermehrt, gewinnt er für den 2., 3. und 4. Sonntag nach Pfingsten bereits unsere heutigen für den 1., 2. und 3. Sonntag nach Trinitatis bestimmten Evangelien.

Es folgen im Homiliar sieben Sonntage *post natale apostolorum*. Ihre Evangelien stimmen überein mit denen des 5.—11. Sonntags nach Trinitatis in der evangelischen resp. denen des 4.—10. Sonntags nach Pfingsten in der römischen Kirche; mit einer einzigen Ausnahme. Der 9. Sonntag nach Pfingsten resp. 10. nach Trinitatis haben als Evangelium Luk. XIX, 41, während der ihnen im Homiliar entsprechende 6. Sonntag nach Peter und Paul Luk. X, 23 angibt, den beiden anderen Reihen also um drei Sonntage vorausgreift.

Dies wird dann sofort wieder eingebracht. Die fünf Sonntage nach Laurentius im Homiliar entsprechen nämlich hinsichtlich der Evangelien dem 11. und 13.—16. Sonntag nach Pfingsten resp. dem 12. und 14.—17. Sonntag nach Trinitatis, da Luk. X, 23, später die Perikope des 12. Sonntags nach Pfingsten resp. des 13. nach Trinitatis, im Homiliar bereits vom 6. Sonntag nach Peter und Paul vorweggenommen ist.

Der nun folgende Sonntag nach dem Herbstquatember hat — ob mit Rücksicht auf die vorangegangenen Tage, mag dahingestellt bleiben — als Evangelium das Gespräch Jesu mit den Sadduzäern: Matth. XXII, 23.

Von den 6 Sonntagen nach dem Engelfest weisen die Nummern 1, 4, 5 und 6 die Perikopen des 18., 21., 22., 23. Sonntags nach Pfingsten resp. des 19., 22., 23., 24. Sonntags nach Trinitatis auf, während der 2. und 3. Sonntag *post sancti*

---

[1]) Vgl. hingegen Aug. 37 saec. X fol. 74 *in octava pentecostes require retro in inventione sanctae crucis* d. h. die Perikope Joh. III, 1 und Homilie II 16.

angeli hinsichtlich der Perikopen von dem ihnen entsprechenden 19. und 20. Sonntag nach Pfingsten resp. 20. und 21. Sonntag nach Trinitatis durchaus abweichen.

In stereotyper Weise beginnen alle Perikopen mit den Worten *in illo tempore,* wodurch häufig eine Änderung der nächstfolgenden Textworte bedingt ist. Probst will diese Sitte bereits auf das 6. Jahrhundert zurückführen. [1]) Indessen ist die von ihm herangezogene einzige Stelle im ordo Romanus VII, nämlich Matth. XI, 25, nicht stichhaltig, [2]) da hier auch der Urtext ἐν ἐκείνῳ τῷ καιρῷ hat.

5. Die Verfasser der Homilien.

Grossen Aufwand an Zeit verursachte es, die Verfasser der einzelnen Predigten festzustellen, da die an die Spitze gestellten Namen zum guten Teil falsch sind. Diese Unsicherheit der Autorenbezeichnung war den Alten schon bekannt, wenigstens zeigen sich zahlreiche Differenzen in Bezug auf diese Namen zwischen den einzelnen Handschriften, so

I 7. II 17 Cod. Aug. Augustin, Cod. Monac. richtig Maximus.

I 45 Cod. Aug. richtig Maximus, Cod. Monac. *unde supra* d. h. Leo.

II 3. 4. 6. 35. 36 Cod. Aug. Leo oder *cuius supra* d. h. Leo, cod. Monac. richtig Maximus.

II 18 Cod. Aug. und Cod. Monac. (Index) Augustin, Cod. Monac. (Text) Maximus. Beides falsch.

II 55 Cod. Aug. Augustin, Cod. Monac. *cuiusdam.*

Infolgedessen ist es mir trotz redlichem Bemühen bei 29 Predigten nicht einmal gelungen nachzuweisen, ob und wo dieselben bisher jemals gedruckt sind. Von ihnen geben je 11 den Johannes Chrysostomus und Augustin, je zwei Beda und Hieronymus und je eine Ambrosius, Isidor und Origenes als ihre Verfasser an. Ich habe bei ihnen ausser dem Anfang auch den Schluss abdrucken lassen und hoffe, dass es mir ge-

---

[1]) Katholik 1880 II S. 63.

[2]) Mus. Italic. 1689 Tom. II p. 79.

lingen wird, im Laufe der Zeit das über ihnen schwebende Dunkel durch eingehendere Studien zu lichten.

Bei einer weiteren Gruppe von 27 Predigten konnte ich den Autor ebensowenig feststellen, aber es gelang mir doch wenigstens nachzuweisen, dass dieselben sich entweder (12) in der gedruckten Ausgabe des Homiliars, Köln 1539, oder (15) unter den unechten Schriften Augustins (4), Bedas (9) oder des Johannes Chrysostomus (2) finden, also in der Migneschen Patrologie abgedruckt sind.

Ich lasse nunmehr ein Verzeichnis der Autoren und ihrer bei der Zusammenstellung des Homiliars von Paulus Diakonus benutzten Schriften folgen, um endlich einmal einen, so weit es vorerst möglich ist, klaren Einblick in die Bestandteile des Homiliars darzubieten. Denn was bisher über dieselben gesagt ist, beruht entweder auf den fragwürdigen Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts oder günstigstenfalls auf dem summarischen Autorenkatalog, welchen die von Mabillon, Gerbert und Ranke bekannt gegebene Inhaltsübersicht des Homiliars enthält.

1. Maximus von Turin (53 Nrr.).

An der Spitze aller Autoren marschiert Bischof Maximus von Turin mit 50 Homilien und 3 Sermonen. Ihm entnahm das Homiliar also über ein Fünftel seines Bestandes. Wir werden weiter unten sehen, worin diese auffallende Bevorzugung des Maximus ihren Grund gehabt haben dürfte. Jedenfalls widerlegt sich durch diese Thatsache die Behauptung Cruels, „die meisten Nummern darin haben Beda, Gregor, Leo und Augustin geliefert“ (a. a. O. S. 50), eine falsche Annahme, die er übrigens mit Muratori [1]) teilt.

2. Beda (56).

In der That tragen noch mehr Stücke den Namen Bedas als den des Maximus, aber unter diesen 56 angeblichen Bedapredigten sind nur 35 echte Homilien sowie 2 Stücke aus dem Markus- und 8 aus dem Lukaskommentar. Den Rest bilden

---

[1]) Homiliarium prolixum iussu Caroli Magni concinnavit ad totius anni festa accommodatum et decerptum ex homiliis S. S. Ambrosii Augustini Hieronymi Origenis Leonis Bedae etc. Muratori scriptores I (1723) p. 397.

9 von Migne als *subdititiae* bezeichnete Homilien und 2 sonst nirgends auffindbare Stücke.

3. Leo hat 35 Sermone beigesteuert.

4. Gregor (32).

Im 9. Jahrhundert hatte der Bischof bei der Visitation den Priester zu fragen, ob er die 40 Homilien Gregors besitze und gebrauche.[1]) Bei diesem fast normativen Ansehen kann es nicht Wunder nehmen, wenn vier Fünftel jener Homilien dem Homiliar einverleibt wurden.

5. Augustin (22).

Dass man im Mittelalter die heterogensten Schriften unter dem hochgefeierten Namen Augustin zusammenfasste, ist allbekannt. Auch wir haben es hier mit einem bunten Konglomerat zu thun, das sich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzt. Zunächst ein einziger echter Sermo, ein Abschnitt aus de civitate Dei und drei Stücke aus dem Johanneskommentar. Auf diese 5 Nummern reduziert sich der ganze Beitrag, welchen Augustin zum Homiliar geleistet hat. Weitere 4 Sermone gehören unter die berüchtigten *supposititii* (Ml. 39). Unter ihnen wird einer (II 127: *quotienscunque fratres carissimi altaris vel templi festivitatem colimus*) von Arnold (Caesarius von Arelate S. 447) dem Caesarius von Arelate zugeschrieben. Zwei weitere Stücke finden sich in dem Kölner Druck (Ml. 95). Über die restierenden 11 kann ich vorerst leider gar keine Auskunft geben.

6. Chrysostomus (19).

Bei Chrysostomus liegen die Dinge ähnlich wie bei Augustin; nur dass hier noch die Frage nach dem Übersetzer weitere Schwierigkeiten verursacht. Denn noch immer will in dieses Wirrsal kein freundlicher Stern scheinen. Echt ist nur das Enkomion auf Paulus (II 53) in der alten Übersetzung des Pelagianers Anianus. Dem sog. *opus imperfectum in Matthaeum* sind zwei Stücke (I 2. II 90) entnommen; dass dasselbe indessen nicht von Chrysostomus stammt, ja nicht einmal griechischen Ursprungs ist, darf als feststehend angesehen werden. 5 Stücke druckte Migne aus der Kölner Ausgabe ab.

---

[1]) Regino lib. de eccl. discipl. c. 94 Hartzheim II 441.

Über 11 fehlt bis jetzt jedes Urteil. Von diesen letzten 16 Nrr. scheinen 9 zusammenzugehören. Dieselben behandeln alttestamentliche Personen und zeichnen sich durch die Eigentümlichkeit besonderer Überschriften aus. Wir meinen:

I 68: *quomodo primus homo omni prelatus est creaturae.*
I 70: *de lapsu primi hominis.*
I 72: *de fide Abraham et de immolatione Isaac.*
I 85: *de Jacob et Esau.*
I 88: *de Joseph.*
I 91: *de Moyse.*
I 93: *de Hieremia.*
II 56: *de David ubi Goliam interfecit.*
II 59: *de Absalon ubi David patrem persequitur.*

Obwohl von ihnen nur wenige in die gedruckten Ausgaben des Homiliars aufgenommen wurden, so sind sie doch insgesamt bis zum Ausgange des Mittelalters bekannt und beliebt gewesen. Denn Looshorn machte in der Zeitschrift für kath. Theol. 1880 S. 792 f. darauf aufmerksam, dass sich dieselben grossenteils noch in Münchener Handschriften des 14. und 15. Jahrhunderts finden, nämlich I 68 und I 70 als Septuagesima- und Sexagesimapredigt in Cod. lat. 14827. I 85, 88, 91 für Reminiscere bis Lätare in Cod. lat. 18937. I 93 in Cod. lat. 18939. II 56, 59 in den Codd. latt. 12609, 5597, 4364. II 59 ausserdem noch in Cod. lat. 19530. — Eine zweite Gruppe bilden I 89: *de confessione peccati,* II 91: *de misericordia,* II 130: *de ieiunio Ninevitarum.* Von ihnen konnte Looshorn II 130 nur in einer Handschrift des 9. Jahrhunderts nachweisen (cod. lat. Monac. 14380), während II 91 sowohl im 12. als im 15. Jahrhundert vorkommt (codd. latt. Monac. 12609 und 19530). — Von einer dritten Gruppe, den vier Festpredigten, endlich finden sich I 35 und II 72 bei Migne s. l. 95, während II 71 und II 120 nirgends erwähnt sind.

7. Hieronymus (8) eröffnet die Reihe der im Homiliarium nur gering vertretenen Väter. Er hat nur 6 Stücke aus seinem Matthäuskommentar beigesteuert. Zwei weitere seinen Namen tragende Predigten konnten nicht bestimmt werden.

8. Origenes (6). Von ihm stammen zwei Homilien *in Lucam* in der Übersetzung des Hieronymus (I 38. 41). Drei Predigten,

die seinen Namen vielleicht fälschlich tragen, sind nach der Kölner Ausgabe von Migne abgedruckt. Ein sechstes Stück (II 61) ist unbekannt.

9. Ambrosius (5) lieferte 4 Abschnitte aus seinem Lukaskommentar und gab seinen Namen ausserdem einem sonst unbekannten Stück (I 63).

10. Fulgentius (4) ist mit den 4 ersten seiner Sermone vertreten.

11. Isidors Namen tragen zwei wohl jedenfalls unechte Stücke, das eine von Migne nach der Kölner Ausgabe abgedruckt, das andere mir unbekannt (I 16. 31).

12. Eusebius. Seiner Geschichte ist der Festbericht zum Tage Johannes des Evangelisten entnommen (I 32).

13. Severianus wird sowohl im Augiensis und Monacensis wie auch noch in der Kölner Ausgabe der Verfasser einer Predigt am Unschuldige Kinder-Tage (I 34) genannt. Dieselbe findet sich also auch bei Migne abgedruckt. Wer indessen dieser Severian war, ob etwa der gegen Chrysostomus intriguierende Bischof von Gabala, von welchem sich u. a. Predigten über die Schöpfung erhalten haben (Mgr. 56, 429—516) oder wer sonst, habe ich bis jetzt leider nicht feststellen können. Dass er gleichwohl im Abendlande zu jener Zeit kein ganz unbekannter Autor war, geht daraus hervor, dass das Vigilienlektionar von Monte Cassino Severianpredigten ausser für Unschuldige Kinder noch für die Weihnachtsvigilie, Mittwoch nach Lätare, Ostersamstag und 4. Sonntag nach Laurentius, vorschreibt (Bibl. Cas. IV 27 sqq.).

IV. Zur Frage nach der Bedeutung des Homiliars für die mittelalterliche Predigt.

Fraglos war das Homiliarium in erster Linie nicht für den Gemeindegottesdienst, sondern für das *officium nocturnale* der Kleriker bestimmt. Das geht klar und deutlich aus dem Briefe Karls hervor.

Das *officium nocturnale* oder die Vigilie um Mitternacht zeichnete sich vor den anderen Horen dadurch aus, dass in ihm ausser Gebet und Psalm noch ein Abschnitt der hl. Schrift zur Verlesung kam. So las man in Monte Cassino zur Nokturn von Septuagesima bis Judika den Heptateuch, von Judika bis Ostern den Propheten Jeremias, von Ostern bis zur Pfingstoktave die Apostelgeschichte, die katholischen Briefe und die Apokalypse, von der Pfingstoktave bis Anfang August die Bücher der Könige, den August hindurch die Salomonischen Schriften, im September Hiob, Tobias, Judith, Esther, Esra, im Oktober die Bücher der Makkabäer, im November Ezechiel und die zwölf kleinen Propheten, im Dezember Jesaias, von Unschuldige Kinder bis Septuagesima die Paulinischen Briefe. [1])

Dazu erhielten die Vigilien der Sonn- und Festtage obendrein

[1]) Ordo qualiter ponendi sunt codices et legendi in sancta Romana aecclesia. In primis ad nocturnum in septuagesima ponendus est eptaticus usque quintum dicimum diem ante pascha etc. Cod. Casin. 175 p. 565.

die besondere Auszeichnung, dass man in ihnen aus den Werken eines hervorragenden Kirchenschriftstellers ein Stück Predigt, einen Kommentarausschnitt oder dergleichen las. Solche Vigilienlektionare gab es in grosser Anzahl. Sie scheinen allesamt an einigen stereotypen Bestandteilen festgehalten zu haben, im grossen und ganzen aber einer grossen Willkür preisgegeben gewesen zu sein. [1])

Zu Karls Zeiten wimmelten sie jedenfalls von grammatischen Fehlern, die einzelnen Lektionen passten oft weder zum Tage noch zum verlesenen Schriftabschnitt. Und da auch über den Verfasser meist Unkenntnis herrschte, so liessen sich die Stücke in Bezug auf ihre Orthodoxie nur unzureichend kontrollieren. Allen diesen Missständen sollte nun durch das von Paulus Diakonus zusammengestellte Homiliarium endgültig gesteuert werden.

Dass diese von Karl unzweideutig ausgesprochene Absicht durch das vorliegende Werk erreicht wurde, daran zu zweifeln haben wir keinen Grund. Ebensowenig daran, dass die Handschriften unseres Homiliars in den Horen gebraucht wurden. [2]) Eine andere Frage aber ist es, ob Karl bei seinem Homiliar nicht noch andere Gesichtspunkte im Auge gehabt hat. Ging die Bedeutung desselben in einem revidierten Vigilienlektionar auf oder gipfelte sie vielmehr darin, dass diese grosse, aufs sorgfältigste ausgewählte Sammlung von Homilien und Sermonen über das *officium nocturnale* der Kleriker hinausgreifend in eminenter Weise auch die Gemeindepredigt des Mittelalters direkt oder indirekt beeinflusst hat.

Cruel hat [3]) sich sehr scharf gegen diese Ansicht ausgesprochen. Darin hat er freilich durchaus recht, dass Karl mit seinem Homiliar nicht dem „Bedürfnis der damaligen

---

[1]) Mit welcher Nachlässigkeit solch ein Vigilienlektionar zusammengestellt sein konnte, zeigt unter dem Titel: *incipiunt tituli evangeliorum de toto pene circulo anni in diebus dominicis feriis et sanctorum natalíciis* das schon mehrfach erwähnte in Cod. Casin. 175 p. 565 sqq.

[2]) Vgl. I 15 *in vigilia*, 16—25 *nocte ad nonam*; ferner Zusätze von einer Hand des 13. Jahrh. I 28: *lectio V in matutina*. Vgl. auch I 31: *legantur in refectorio*.

[3]) a. a. O. S. 47 ff.

Prediger selbst" habe entgegen kommen wollen. Aber wenn er gegen Marbach und Ranke heftig polemisierend behauptet, das Homiliar habe mit der deutschen Predigt gar nichts zu thun gehabt und sei den gesamten Klerus überhaupt nichts angegangen, so schiesst er damit weit über das Ziel hinaus. Mit Recht macht Hauck[1]) gegen den unverständlichen Eifer, mit welchem Cruel diese Behauptung verficht, geltend, dass diejenigen Homilien, welche die Kleriker am besten kannten, von ihnen auch am ehesten benutzt sein dürften. Es ist mehr als fraglich, ob Karl einen der ersten Gelehrten seines Reiches mit der Herstellung eines solch monumentalen Werkes beauftragt und ob er letzteres in solch feierlicher und hochoffizieller Weise in der Kirche eingeführt hätte, wenn dasselbe nicht bestimmt gewesen wäre, über den Bereich jener klösterlichen Betstunden, von welchen das Gedeihen der kirchlichen Verhältnisse denn doch nur in geringem Masse abhing, hinauszugreifen. Ich halte es vielmehr für höchst wahrscheinlich, dass Karl mit jener Homiliensammlung nicht bloss der priesterlichen Erbauung in den Vigilien, sondern mit eingeschlossen und nicht am wenigsten der priesterlichen Belehrung hat dienen wollen. Es dürfte sich mit unserem Homiliar im grossen Stile verhalten haben, wie mit einer anderen bekannten Einrichtung Karls. In mehreren Kapitularien werden verschiedene Homiliensammlungen namhaft gemacht, welche die Priester besitzen sollen, um sich die einzelnen Predigten anzueignen und sie der Gemeinde ganz oder stückweise in der Landessprache vorzutragen. Wir wissen viel zu wenig näheres über den Charakter der Vigilien in jener Zeit, als dass wir nicht mutmassen dürften, auch die in der Nokturn zur Verlesung kommende Predigt sei von Karl als Gedankenmagazin geplant gewesen, aus welchem der Priester am bequemsten und zuverlässigsten die Gemeinde im Gottesdienste versorgen könnte.

Doch wie auch der unzweideutige Wortlaut des königlichen Rundschreibens aufzufassen und zu interpretieren sei, die Gestalt des uns nunmehr vorliegenden echten Homiliars spricht aufs entschiedenste dagegen, dass dasselbe nichts anderes ge-

---

[1]) Kirchengeschichte Deutschlands II 222.

wesen sein sollte, als ein priesterliches Erbauungsbuch dogmatischen Inhaltes, nur gedacht für die Vorlesung in den Vigilien. Mag Karl bei seinem Auftrage an Paulus mehr geplant haben als blosse Revision des Vigilienlektionars, oder mag die Arbeit unter des Paulus Händen einen anderen Charakter angenommen haben: jedenfalls gibt sich das Homiliar in der echten Gestalt, in der es uns nunmehr vorliegt, durchaus als etwas anderes.

Das zeigt sich sofort, wenn man dasselbe mit einem wirklichen Vigilienlektionar vergleicht, wie ein solches in Cod. Aug. 37, Cod. Casin. 175, Cod. lat. Monac. 21 235, Cod. lat. Monac. 6256 allesamt aus dem 10. Jahrhundert vorliegt. Ich habe speziell Cod. Aug. 37 und Casin. 175 mit dem Homiliar Karls verglichen und muss mich für die beiden anderen Handschriften auf Rose [1]) beziehen.

Von ihnen steht Casin. 175 mit der Arbeit des Paulus Diakonus in durchaus keinem Zusammenhang, er ist eine völlig selbständige Zusammenstellung von patristischen Lektionen für den Gebrauch in den Vigilien von Monte Cassino. Hingegen gibt sich die Reichenauer Handschrift als ein Exzerpt aus dem Homiliarium Karls. Beide Beispiele ergänzen sich also vortrefflich, sie zeigen uns, welche Ansprüche man an ein Vigilienlektionar ohne und trotz Karls Eingreifen nach wie vor stellte.

Cod. Aug. 37 enthält nämlich für jede Sonntagsvigilie eine biblische Lektion und eine Homilie; letztere obendrein derartig verkürzt, dass meist nur ein Drittel oder knapp die Hälfte in die neue Sammlung übergegangen ist. Es stellt sich also das Verhältnis zwischen Homiliar und Vigilienlektionar derartig, dass ersteres für jeden Sonn- und Festtag eine grössere Anzahl von vollständigen Predigten, in Summa 244, letzteres hingegen nur eine Auswahl von 48 verkürzten Homilien aufweist. [2])

---

[1]) a. a. O. S. 87.

[2]) Es sind herangezogen für die fünf Adventssonntage die Hom. I 1. 2. 3. 5. 8, für Sonntag nach Weihnachten 41, für die 5 Sonntage nach Epiphanias 59. 60. 61. 64 und eine nicht im Homiliar befindliche Hieronymushomilie. Von Septuagesima bis Palmarum I 69. 71. 73. 76. 86. 90. 92. 94. 97. Gründonnerstag 105. Karfreitag 106. Ostersamstag

Für diese Sitte, in den Vigilien nur ein Stück der im Homiliar vorgesehenen Predigten zu verlesen, bieten auch die Handschriften des echten Homiliars, Aug. 29 und Aug. 19, charakteristische Beispiele. Noch ehe man dazu schritt, sich eine Auswahl verkürzter Homilien zusammenzustellen, markierte man dem Vorleser, wie weit er zu lesen habe, durch einen Haken im Text und ein *finis* am Rande. [1])

Nun gibt ja freilich Cruel (a. a. O. S. 49) diesen Zustand für die spätere Zeit zu und auch wir sind nicht in der Lage bis jetzt ältere Beispiele eines solchen Vigilienlektionars darzubieten als jene aus dem 10. Jahrhundert. Insofern also hat es einige Wahrscheinlichkeit für sich, wenn Cruel im Homiliar Karls das Vigilienlektionar des 8. und 9. Jahrhunderts repräsentiert sieht, während Cod. Aug. 37 die Form des 9. und 10. Jahrhunderts darbieten würde. Indessen bringt Cruel für diese seine Behauptung nicht den Schatten eines Beweises bei. Er muss es sich also unter diesen Umständen ge-

---

108. Weit unregelmässiger wird die Sache im 2. Teile. Die 4 Sonntage *p. octav. pasch.* führen die Homilien II 20. 21. 22. 24. Kreuzerfindung II 16 samt der Nikodemusperikope. Der Sonntag nach Himmelfahrt II 29. Nach Pfingsten aber wird die Handschrift ganz wirr. In konfusem Durcheinander folgen 28 Sonntage, welche bald *post pentec.*, bald *post oct. pentec.*, bald *p. sancti angeli* gezählt werden, sofern die durch Feuchtigkeit arg beschädigte Handschrift die Überschriften überhaupt noch erkennen lässt. Als Homilien für diese 28 Sonntage sind in verkürzter Form die Nummern 38. 39. 37. 58. 60. 61. 52. 62. 63. 64. 74. 75. 76. 80. 87. 89. 90. 94. 95. 96 sowie acht andere im Homiliar nicht befindliche Homilien vorgeschrieben.

[1]) Beides finden wir I 5 hinter *quam erogare* Ml. 76, 1098 A.
I 8 hinter *non usurpo* Ml. 76, 1101 C.
I 13 hinter *ira valeamus* Ml. 76, 1163 C.
I 15 hinter *esse credatur* Ml. 95, 1165 C.
I 25 hinter *et factis* Ml. 94, 35 C.
I 28 hinter *inimicos suos* Ml. 57, 381 B.
I 33 hinter *aevum permansit* Ml. 94, 45 D.
I 73 hinter *superantur* Ml. 76, 1084 A.
I 76 hinter *ministrarent* Ml. 76, 1136 D.
I 92 hinter *non cessat* Ml. 94, 111 D.

Auf gleiche Praxis scheint es zu deuten, wenn die Weihnachtspredigten I 16 ff. eine besondere Numerierung durch schwarze Ziffern erfahren und hierbei I 19 als Doppelpredigt Nr. 4 und 5 gezählt wird.

fallen lassen, dass seine Anschauung nicht ohne weiteres angenommen wird. Mögen immerhin die Menschen zu Karls Zeiten weniger schlafbedürftig gewesen sein und eine doppelt oder dreifach so lange Predigt um Mitternacht vertragen haben als ihre Enkel hundert Jahre später: bewiesen ist es nicht und unwahrscheinlich bleibt immerhin dieser homiletische Segen für mitternächtige Gottesdienste.

Trotzdem also der Wortlaut der epistola generalis Karls ausschliesslich für das *officium nocturnale* zu sprechen scheint, so lässt sich doch nicht annehmen, dass nicht beide, sowohl Paulus bei der Abfassung wie Karl bei der Einführung des Homiliars *in Christi ecclesiis ad legendum*, zugleich in hervorragendem Masse an die Gemeinden gedacht haben sollten. Dass dem so sei, scheint aber vor allem aus dem Inhalt der hier zusammengestellten Predigten hervorzugehen.

Es ist wohl nicht zufällig, wenn Aug. 37, den wir als ein speziell für den Klostergebrauch zusammengeschnittenes Homiliarium kennen lernten, nur Predigten von solchen Verfassern aus dem Homiliar Karls herübernahm, welche mehr lehrhaft als volkstümlich waren. So verzichtete er völlig auf irgendwelche Beiträge von Maximus von Turin, dem alten Volksprediger des 5. Jahrhunderts; nicht eine einzige Homilie desselben ging in die neue Sammlung über. Und genau derselben Erscheinung begegnen wir bei Casin. 175. Dieser führt zwar auch von Maximus einige wenige Stücke an, aber die grosse Masse seiner Lektionen scheint in der That nach rein theologischen Gesichtspunkten ausgewählt zu sein. Dafür sprechen nicht nur die Namen der herangezogenen Autoren, sondern auch der Begriff *tractatus*, der in diesem Vigilienlektionar von Monte Cassino in der That auf Schritt und Tritt, in dem Homiliar Karls dagegen nur in der Inhaltsübersicht vorkommt.[1])

Ganz anders geartet ist dagegen die von Paulus Diakonus getroffene Auswahl. Cruel behauptet zwar: die Predigten des Homiliars, „wie ein Vergleich mit den deutschen Sammlungen zeigt, waren für das damalige Bedürfnis nicht kurz, einfach und populär genug“ (a. a. O. S. 50). Indessen muss auch hier be-

[1]) Gegen Cruel a. a. O. S. 50.

t
ont werden, dass Cruel das echte Homiliar nie in der Hand gehabt hat, denn sonst könnte er nicht behaupten, dass sich unter den im Homiliar am hervorragendsten vertretenen Vätern der „für ein ungebildetes Publikum grossenteils nicht verwendbare“ Augustin befände. Und auch neben Ambrosius und Hieronymus hätte er keine Warnungstafel zu setzen brauchen, denn Hieronymus ist nur mit sechs, Augustin mit fünf und Ambrosius mit vier Stücken, allerdings vorwiegend lehrhaften Kommentarausschnitten, vertreten.[1])

Gerade dass sich Paulus in Bezug auf diese drei grossen Kirchenlehrer so überaus beschränkt hat, beweist denn doch klar, dass es ihm nicht in erster Linie um dogmatische Förderung theologischer Zuhörer zu thun gewesen sein muss. Sonst hätten des Hieronymus Matthäus-, des Ambrosius Lukas- und des Augustin Johannes-Kommentar noch weitere reiche Ausbeute liefern können.

Statt dessen griff Paulus vorzugsweise auf Beda und besonders auf Maximus von Turin zurück. Die Homilien Bedas galten dem 8. Jahrhundert als ein überaus brauchbares Handbuch für Prediger, das für seine eigene Predigtthätigkeit zu studieren selbst Bonifatius nicht verschmähte.[2]) Kein Wunder, dass auch Paulus Diakonus dasselbe stark heranzog.

Was aber veranlasste ihn über ein Fünftel seines Homiliars aus den Predigten des Maximus zu schöpfen? Sollte es den Langobardischen Edelmann nur deshalb zu dem verhältnismässig unbedeutenden Turiner Bischof gezogen haben, weil dieser ein Italiener war, oder weil seine Schriften dem auf Monte Cassino sein Homiliar abschliessenden Paulus bequem zur Hand lagen? Beides hiesse wohl den Verfasser des Homiliars zu geringwertig taxieren: fraglos waren andere Gründe vorhanden, welche die Verpflanzung der Maximuspredigten auf fränkischen Boden empfahlen.

Des Maximus Lebensaufgabe war es gewesen, das zu seiner

---

[1]) Ganz abgesehen von dem Mönch Herikus, der, weil er erst im 9. Jahrh. lebte, im Homiliar nicht erwähnt sein konnte, den aber gleichwohl Cruel als einen der Autoren desselben bezeichnet.

[2]) Jaffé mon. Mogunt. p. 250.

Zeit (1. Hälfte des 5. Jahrhunderts) besonders auf dem Lande noch üppig wuchernde Heidentum zu bekämpfen. Seit über 100 Jahren war Italien offiziell christlich, in Wirklichkeit lag nur eine dünne Schicht von christlichem Firniss auf einer im Herzen heidnischen Bevölkerung, welche deshalb langsam von innen heraus zu christlicher Lebensführung erzogen werden musste. Indem sich Maximus dieser Mission unterzog, wurden seine Predigten zu einem lebensprühenden, sittengeschichtlich höchst interessanten Bilde jener Zeit und jener Gegend. Wir hören von mutigen Bekennern, welche vor kurzem noch heidnischer Wut zum Opfer fielen; von laxen Gemeindegliedern, welche in Idololatrie, sittlicher Zügellosigkeit und abergläubischem Unsinn den Heiden nicht um ein Haarbreit nachstehen; von kriegerischen Unruhen, welche bald Panik hervorrufend den Kleinglauben der jungen Gemeinde scharf hervortreten lassen, bald durch Grausamkeit und Gewinnsucht, welche sie in ihrem Gefolge haben, die ethische Reife der Christen in dürftigstem Lichte zeigen.

Von einem solchen Volksprediger nahm Paulus 53 Nummern in sein Homiliar herüber. Der Grund liegt auf der Hand: die sittlichen Zustände des Frankenreiches in damaliger Zeit waren eine Wiederholung der Zustände Oberitaliens im Zeitalter des Maximus. Und weil die Verhältnisse sich glichen, so passten auch die vor 400 Jahren in Turin gehaltenen Predigten vorzüglich, um den Franken und Deutschen zu Karls Zeit das Gewissen zu schärfen.

Freilich hätte Paulus auch den Caesarius von Arelate stark heranziehen können, dessen freilich noch energischere Vertretung im sog. Burchardschen Homiliar (im ganzen 36 Predigten, davon 14, also über ein Drittel, von Caesarius) Cruel den Anlass gibt, diesem Homiliar, das man schon um seines geringen Umfanges willen nicht neben das mächtige Werk des Paulus stellen sollte, gleichwohl vor letzterem den Vorzug zu geben, weil es der Gemeinde zu dienen bestimmt gewesen sei und nicht ausschliesslich dem Klerus. Pseudo-Burchard griff auf Caesarius, Paulus auf seinen Landsmann Maximus zurück, beide wohl in derselben Absicht. Dort wie hier galt es, „abergläubische Gebräuche, Unsitten und Laster durch die Kirche

zu bekämpfen“. Wenn Cruel eine Reihe von ethischen Predigten des Caesarius herausgreift, so würde es nicht schwer fallen, denselben Gegenstücke aus Maximus zur Seite zu stellen. Ohne jetzt schon die sämtlichen Predigten des Homiliars auf ihren Inhalt hin untersuchen zu wollen, greife ich einige, die sich von selbst darbieten, heraus zum Beweise, dass des Paulus Auswahl unerfindlich wäre, wenn es sich ihm bei seiner Zusammenstellung ausschliesslich um das *officium nocturnale* der Kleriker gehandelt hätte.

1. Maximushomilie zum Jahresanfang I 37.

Der heidnische Unfug am Januariustage war bei Romanen und Germanen der gleiche. Heidnische Erinnerungen und heidnische Nachbarschaft reizten die Christen immer aufs neue wieder, bei solchen Gelegenheiten rückfällig zu werden. Ihnen immer einerlei deshalb zu schreiben, resp. zu sagen, verdriesst deshalb unsern Maximus nicht. Sollten aber in erster Linie Mönche und Kleriker damit gemeint sein, wenn die Zuhörer ermahnt werden, sich nicht in jämmerlichster Weise von heidnischen Irrtümern ins Schlepptau nehmen zu lassen, nicht leichten Herzens aus dem Hause zu treten, um mit einem Sakrileg auf dem Gewissen zurückzukehren? Sollten gerade Mönche und Kleriker der Mahnung bedurft haben, die Hand am Pfluge nicht zurückzusehen, damit nicht die Furchen verkehrt ausfallen und den Ochsen der Fuss verwundet wird? Es werden wohl weit mehr die mit Heiden im täglichen Verkehr stehenden Gemeindeglieder Neigung gezeigt haben, der alten Unsitte folgend, ihr Gesicht zu maskieren und zu entstellen, sich in die wilde Lust auf den Strassen einzulassen, aus Vogelflug und Tierorakel die Ereignisse des kommenden Jahres vorauszusehen, als gerade der Mönch im Kloster oder der Priester am Altar. Sollte nicht gerade die Januariuspredigt des Maximus als Unterlage für eine ernste Rüge an die Gemeinde gedacht sein? Denn zur nächtlichen Erbauung der Klerisei war sie sehr wenig qualifiziert.

2. Maximushomilie zum Beginn der Fasten I 75.

Ein Jubelhymnus auf den kommenden Frühling: das Eis schmilzt, die Kälte weicht, die harte Erdkruste gibt nach. Sie beugt sich dem Pfluge und nimmt den Samen willig ent-

gegen. Rasch schiesst das Grün hervor, der Baum treibt junge Schösslinge, der Weinstock knospt, allerorten ein Weben und Streben dem Himmel entgegen. Dort geht der Bauer mit der Säge, hier der Winzer mit dem Messer. Was dürr ist, muss weichen, damit das junge Leben sich entfalten kann. Bald steigt der Saft, die Früchte reifen. Aus den Dornen bricht die Rose, den kahlen Stengel krönt die duftende Lilie, dürres Gebüsch wird zur Weide für die Augen. Alles belebt sich mit Blumen, wie an einem Festtage erscheint die Natur. Gerade so solls mit dem Menschen gehen in dieser Frühlings- und Fastenzeit. Auch sein Herz stosse die Eiskruste ab und erschliesse sich dem Samen des göttlichen Wortes. Es lasse sich willig das Messer kirchlicher Zucht gefallen, welche alle wilden Triebe beseitigt. So werden die Blumen und Früchte nicht ausbleiben. Ist dies die Sprache dogmatischer Belehrung hinter Klostermauern oder das frische Wort an eine in und mit der Natur lebende ländliche Bevölkerung?

3. Maximushomilie *in traditione symboli* I 95.

Was soll in der Judika- resp. Palmarumvigilie eine Rede *in traditione symboli?* Was hat die Mitternachtsfeier des Klerus im 9. Jahrhundert mit der Katechumenenpraxis des 4. und 5. Jahrhunderts zu thun? Und doch enthält unser Homiliarium eine solche Rede ebenfalls aus dem Munde des Maximus. Durchaus widersinnig, wenn das Homiliarium eben nur ein verbessertes Vigilienlektionar hätte sein sollen. Durchaus selbstverständlich, wenn es zugleich als Magazin für die sonntägliche Gemeindepredigt gedacht war. Ich werde an anderem Orte ausführlich über die Katechumenenpraxis des karolingischen Zeitalters zu reden haben. Hier sei nur darauf hingewiesen, dass es im 8. und 9. Jahrhundert in den fränkisch-deutschen Missionsgebieten zu einer Repristination des altchristlichen Katechumenates kam. Derselbe war im 6. Jahrhundert in die kürzeren Scrutinienordnungen umgewandelt, welche noch im Sacramentarium Gelasianum vorliegen. Aber auch diese an sich schon wenig erfreulichen Scrutinien erwiesen sich in Gebieten von ausschliesslich christlicher Bevölkerung, in denen also nur Kindertaufen vorkamen, mehr und mehr als Unding. Es war daher eine Wohlthat, als Gregor der Grosse dieselben durch

eine Neuordnung der Kindertaufe für Italien beseitigte. Anders dagegen lagen die Dinge im Norden. Hier war die Taufe der Erwachsenen noch an der Tagesordnung, hier war deshalb auch der Gebrauch des Sacramentarium Gelasianum noch im 9. Jahrhundert kein Unding. Es kam nur darauf an, dasselbe neu zu beleben; was in ihm zusammengeschrumpft war, aufs neue zu weiten. Einer solchen Rekonstruierung bedurfte vor allem die Feierlichkeit der *traditio symboli*. Einige Wochen vor der Taufe war von alters her das Symbol mit einer erklärenden Ansprache im Gottesdienst den Katechumenen übergeben worden, um von diesen wörtlich angeeignet zu werden und fortan als Unterlage für den Taufunterricht zu dienen. Das Gelasianum hatte statt dessen nur den Akoluthen das Credo über die unmündigen Täuflinge sprechen lassen. Dies musste rückgängig gemacht werden als man nach demselben Formular im Frankenreiche wieder mit Erwachsenen verfuhr. Damals trat die alte *traditio symboli* wieder in ihr volles Recht und mit ihr erschien aufs neue die *expositio fidei* wieder, jene erläuternde Ansprache des Geistlichen bei Übergabe des Symbols, für die wir zahlreiche Beispiele aus der alten Kirche besitzen. Aufs neue also wurde es Pflicht des Geistlichen, alljährlich mindestens einmal vor Katechumenen das Symbol zu erklären. Dieser Umstand führte aber zur Notwendigkeit, einem Geschlechte von Klerikern, dem man jede homiletische Produktionsfähigkeit aberkannte, ebenso für jene Ansprache ein patristisches Muster darzubieten wie für die sonntäglichen Predigten. Aus diesem Grunde finden wir eine *expositio fidei* in der „zum Vortrage vor dem Volke“ bestimmten Predigtsammlung des Rabanus Maurus. [1] Und ebenso wird denjenigen das Auftreten der *expositio fidei* des Maximus im Homiliar nicht befremden, der in letzterem mehr als ein klösterliches Vigilienlektionar sieht.

Und dagegen spricht auch nicht, wenn spätere Zeiten sich über den Zweck dieser unserer Homilie keine besondere Rechenschaft geben konnten. Man las noch im Zeitalter Abaelards am Sonntage Judika regelmässig die Predigt des Maximus über

[1]) Nr. 13 Ml. 110, 27.

das Glaubensbekenntnis,[1]) obwohl jede Erinnerung an die alte *traditio symboli* geschwunden war. Man that es nur, weil jene Predigt für diesen Tag im Homiliar stand und man machte sich keinen Skrupel, in welcher Absicht sie einst demselben eingereiht war. Wo man das Homiliarium indessen für den Vigiliendienst zugeschnitten hatte, war sie schon längst fortgefallen: Cod. Aug. 37 kennt sie natürlich nicht mehr, denn zum *officium nocturnale* hatte sie keine Beziehung.

Ich habe nur diese drei Maximuspredigten herausgegriffen. Dieselben sind in die gedruckten Ausgaben des Homiliars niemals aufgenommen worden. Nicht ohne Grund. Sie hatten einst einem Zeit- und Gemeindebedürfnis entsprochen und fielen mit der veränderten Zeitlage, gerade so wie am Tage der Himmelfahrt Mariä die harmlose Predigt über die Maria- und Marthaperikope (II 70) im Laufe des Mittelalters einem sollennen Panegyrikus auf die hl. Jungfrau (Ml. 95, 1490) weichen musste. Die Kölner Ausgabe von 1539 (Migne s. l. 95) enthält überhaupt nur noch 16 Predigten von Maximus (*hom. de tempore* Nr. 2. 4. 6. 14. 25. 32. 49. 126. 148, *hom. de sanctis* Nr. 5. 21. 25. 29. 32. 41. 57). Es ist doch wohl nicht zufällig, dass gerade der volkstümliche Maximus bei dem Umwandlungsprozess des Homiliars am schlimmsten gefahren ist, so schlimm, dass Cruel bei Besprechung des Homiliars nicht einmal seinen Namen zu nennen weiss.

Indessen auch abgesehen von Maximus begegnen Stücke im Homiliar, welche über den engen Kreis des *officium nocturnale* hinausgreifen.

Ich erwähne nur eines derselben noch zum Schluss: die Adventspredigt I 10, in Wirklichkeit eine Ansprache aus dem Bereiche der Judenmission. Denn die Angeredeten sind Juden. Sie haben einst dem Herrn entgegengehalten: dein Zeugnis ist nicht wahr, denn es bedarf des Zeugnisses zweier Menschen, wenn einer Sache Glauben geschenkt werden soll. Auf diese Aufforderung hin lässt deshalb der Prediger nicht zwei, sondern eine ganze Reihe von Zeugen für Christus auftreten: Moses und David, Jesaias, Jeremias, Daniel und Habakuk; Simeon,

[1]) Abaelard, introd. ad theolog. ed. Cousin II 15. theol. christiana ibid. p. 365.

Zacharias, Elisabeth, Johannes den Täufer und Paulus. Ja selbst von den Heiden müssen sich die herzensharten Juden beschämen lassen, denn auch Nebukadnezar und die Sibylla stehen für Jesus ein. Die letztere sogar mit einem Gedicht von wunderbarer Kraft, denn die Anfangsbuchstaben der Verse bilden den Namen des Heilandes Jesu Christi, des Gottessohnes.[1]) Einer solchen Fülle von Wahrheitsbeweisen gegenüber dürfte doch wohl jüdischerseits der letzte Versuch von Widerspruch verstummen.

Was soll diese Rede in dem Horengottesdienst der Klerisei? Beteiligten sich jemals Juden an demselben? Und wenn wirklich, war es am Platze und denkbar sie ausschliesslich zu apostrophieren?

Hier haben wir doch wahrlich aufs neue ein deutliches Zeichen dafür, dass die im Homiliar vereinigten Predigten mindestens nebenbei noch in starker Weise auf die Gemeinde abzweckten.

Welche Rolle das Judentum im Frankenreiche seit Pippin gespielt hat, ist mehr als bekannt. Unter Karl dem Grossen und Ludwig dem Frommen ging der Jude bei Hofe aus und ein und beteiligte sich an allen Fragen des öffentlichen Lebens. Selbst der antisemitische Zorn eines Agobard von Lyon, der mit seiner Auffassung der Judenfrage gewiss nicht allein unter dem hohen Klerus da stand, vermochte an dieser Thatsache nichts zu ändern. Dass andere Geistliche es mit Güte versuchten und, statt den Juden zu bekämpfen, ihn mit Hilfe des Evangeliums zu den eigenen Anschauungen herüberzuziehen bestrebt waren, ist durchaus wahrscheinlich. Ja selbst der liberale Kaiser dürfte es nicht ungern gesehen haben, wenn diejenigen seiner Unterthanen, welche er vor den Unbilden der Intoleranz schützte, ihm diese seine Weitherzigkeit durch freiwilligen Übertritt zum Christentum dankten. Wir müssen annehmen, dass eine missionarische Thätigkeit unter den zahlreichen Juden seines Reiches durchaus im Regierungsprogramme Karls lag.

Welche Veranstaltungen nun zu diesem Zwecke damals im Frankenreiche getroffen sind, vermag ich nicht zu sagen; namentlich nicht, ob man damals schon, wenn auch nicht wie

[1]) Zu diesem Akrostich, das sich auch Eusebius orat. Constant. ad sanct. coet. c. 18 und August. de civit. Dei XVIII 23 findet, vgl. Orac. Sibyll. ed. Alexandre VIII. 2 p. 272 sqq.

später die Juden an einem bestimmten Tage zum Anhören einer verhassten Bekehrungsrede zwang, so doch ihnen an einem bestimmten Tage Gelegenheit gab, freiwillig eine solche auf sich wirken zu lassen.

Thatsache ist jedenfalls, dass der Verfasser des Homiliars in weiser Erwägung aller kirchlichen Verhältnisse mit der Adventsrede I 10 solchen fränkischen Geistlichen zur Hand gehen wollte, welchen die Bekehrung Israels am Herzen lag. Die milde Sprache derselben, der mehr überzeugende als strafende Charakter, die sichere Hoffnung auf Erfolg zum Schluss passen vorzüglich zu der von Hof und Regierung damals ausgehenden Judenfreundlichkeit.

Mit diesen bei Zusammenstellung des Homiliars sich mir von selbst darbietenden Beispielen mag es genug sein. Dieselben beweisen zur Genüge, was bewiesen worden sollte, dass es sich bei dem Homiliar des Paulus Diakonus nicht bloss um Revision des Horenlektionars handelte, sondern um ein der ganzen Gemeinde dienendes Unternehmen. Majestätisch wie sein Schöpfer selbst überragt dasselbe die ähnlichen Sammlungen eines Egino und Hildibad, eines Raban und Haimo, eines Pseudo-Burchard und Benedikt. Schon die nächste Generation gestand ihm diesen Vorrang willig zu. Denn sie hielt es für angemessen, das Homiliar des Egino aus dem des Paulus zu ergänzen. Dies zeigt eine Handschrift des 9. Jahrhunderts aus Scheftlarn (cod. lat. Monac. 17194), welche der mit dem Weihnachtsfeste beginnenden Eginosammlung die fünf Adventssonntage des Paulus voranschickt.[1]) Und wenn, wie Hauck[2]) betont, Benedikt von Aniane zur Zusammenstellung einer eigenen Predigtsammlung sich veranlasst sah, weil er in dem Homiliar des Paulus „die Rücksicht auf das spezifisch Mönchische“ vermisste, so scheint auch dieser Umstand dazu angethan, unsere Ansicht von der allgemein kirchlichen Bedeutung des Homiliars im Gegensatze zu der Identifizierung desselben mit einem gewöhnlichen Vigilienlektionar zu bestätigen.

---

[1]) Rose a. a. O. S. 85.

[2]) Kirchengeschichte Deutschlands II 542.

Druck von Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a/S.

A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf. (Georg Böhme), Leipzig.

Bonwetsch, Prof. D. **N.**, **Cyrill und Methodius**, die Lehrer der Slaven. Festvortrag. 50 Pf.

— —, **Die Geschichte des Montanismus.** 4 Mk.

— —, **Methodius von Olympus.** I. Schriften. 13 Mk.

Bredenkamp, Prof. Dr. **C. J.**, **Der Prophet Sacharia.** 3 Mk.

— —, **Gesetz und Propheten.** Ein Beitrag zur alttestamentlichen Kritik. 3 Mk.

Caſpari, Prof. D. **W.**, **Die epistolischen Perikopen** nach der Auswahl von Prof. Thomasius. 5 Mk. 50 Pf., geb. 6 Mk. 70 Pf.

— —, **Die evang. Konfirmation,** vornämlich in der luther. Kirche. 3 Mk.

— —, **Die geschichtl. Grundlage des gegenwärt. evang. Gemeindelebens** aus d. Quellen im Abrisse dargest. 2 Mk. 50 Pf., eleg. geb. 3 Mk.

Engelhardt, Prof. D. **M.**, **Das Christentum Justins des Märtyrers.** 9 Mk.

Ewald, Prof. D., **Über das Verhältnis der systematischen Theologie zur Schriftwissenschaft.** 75 Pf.

— —, **Über die Glaubwürdigkeit der Evangelien.** 1897. 75 Pf.

Frank, Geheimrat Prof. D. **Fr. H. R. v.**, **System der christlichen Gewissheit.** 2. Aufl. 2 Bde. 16 Mk., eleg. geb. 18 Mk. 50 Pf.

— —, **System der christlichen Wahrheit.** 3. verb. Aufl. 2 Bde. 16 Mk., eleg. geb. 18 Mk. 50 Pf.

— —, **System der christlichen Sittlichkeit.** 2 Bde. 15 Mk., eleg. geb. 17 Mk. 50 Pf.

— —, **Vademecum für angehende Theologen.** 4 Mk. 60 Pf., eleg. geb. 5 Mk. 50 Pf.

— —, **Geschichte und Kritik der neueren Theologie,** insbesondere der systematischen, seit Schleiermacher. Aus dem Nachlass des Verfassers herausgegeben von Pfarrer P. Schaarschmidt. 2. durchgesehene Aufl. Mit d. Verf. Bild. 5 Mk. 80 Pf., eleg. geb. 7 Mk. 20 Pf.

Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

102275

Weigand, Friedrich

Das homiliarum Karls des Grossen...

MAY 9 1949	Gauer
APR 20 1956	U. Goebel
JUN 27 1969	Boyer

Weigand, Friedrich
Das homiliarum Karls des Grossen

DATE	ISSUED TO
8/5/76	ILL
SEP 7 1976	MiEM